

# Wiessbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiessbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis

11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zu

Mo. 509.

Heftnummer No. 52.

Dienstag, den 31. Oktober.

Heftnummer No. 52.

1899.

## Morgen-Ausgabe.

### Die innere Lage.

Unser Wiener L.-Korrespondent schreibt uns: Die neuen Macrinpläne sind bei den Ruffen, nach dessen Befehlen Herr Krupj eine Zeit veröffentlichen Kundmachung gemacht hat. Man muss diese Thatsache vorantreiben und betonen: mit ihr erledigt sich die Frage, was in sachlicher wie formaler Hinsicht zu Zweifeln Veranlassung gibt, die allerdings vollst. beseitigt sind. Man hat gefragt, wer denn nun hinter diesen Plänen stehe, ob sie als Kundmachung der verfassungsmäßig verantwortlichen Stelle, also des Reichstages, anzusehen seien, ob der Bundesrath in der bedeutungsvollen Bestimmung seiner eigenen Aufgaben und Pflichten wiederzugeben haben könne. Man hat weiter gefragt — und dies gewiss auch mit Recht —, was der Reichstagsleiter v. Zichmann zu den Beratungen sagt und ob die der Reichstagsleiter und der Chef des Reichstagsamtes vorher ihm in Verbindung gefügt haben. Alle diese Untersuchungen können selbstverständlich nur negativ ausgehen; denn man hat es eben nicht mit Neuerungen des Reichstages und noch weniger mit einer Willkürmeinung des Bundesraths, noch endlich mit einem durchgearbeiteten Pläne zu thun, bei dessen Entwerfung auch das Reichstagsamt getheilt worden wäre, sondern man hat es einzig mit einer ganz persönlichen Kundgebung des Kaisers zu thun. Wer es anders darstellt oder sich den Anschein giebt, es könnten die Dinge anders liegen, der handelt dabei vielleicht aus mangelnder Einsicht oder aber aus der Furcht heraus, dass es sich für die öffentliche Erörterung empfiehlt, den Ursprung der neuen Konstitutionen an irgend eine Regierungsgewalt zu verlegen, mit der man sich weniger als mit der maßgebenden Stelle auseinandersetzen könnte. Es ist aber nicht so. Auf den Kaiser allein ruht die Verantwortung. Dabei bleibt jedoch jeder Wandel von dem in Kraft, was als zum Theil sehr wichtiges Element in der Welt von politischen Plänen eingetragener Natur zu betrachten herangezogen wird. Es macht einen durchaus glänzenden Eindruck, wenn gesagt wird, dass Herr v. Zichmann in der einzigen starken Betonung der Fiktionfrage ein vollkommenes Mittel erhalte, um seinen konservativen Freunden wieder den Weg zur Verfassung mit dem Schloß zu eröffnen. Es ist erst recht verständlich, daß die Konstitutionen mit Begrüßungen auf die neue Situation eingehen und sich nach oben hin entwickeln, wobei sie die volle Zustimmung haben, die der Kaiser-Botschaft von der Fiktionfrage in der Fiktion der Begrüßung werden beigetragen werden. Wenn die Mitglieder dieser Reichstags-Diplomatie zunächst nicht einmüthig, so ist doch für jeden Einverständnis nur Schien. Es wäre so auch möglich von dem Reichstagsleiter, welche eine Fiktionserklärung zeigen, die es nicht einmal selbst, und die es nur zu seinem eigenen Ruhm beizubringen würde, wenn es sie bezieht. Ein Fehler machen, ist in der Politik nie auch noch immer eine gute Regel. Die neuen Macrinpläne mögen in einigen Hauptzügen beifolgende Bundespläne noch mehr Berücksichtigung als in der öffentlichen Meinung hervorgerufen haben, aber es bleibt anzunehmen, daß man nicht noch rechnen würde, diese Pläne könnten im Bundesrath auf erwünschten Widerstand stoßen. Es ist ferner nicht wahrscheinlich, daß der Reichstagsleiter daraus, daß er über die Zweckmäßigkeit der Bestimmung vorher nicht befragt worden ist, die Folgerungen in Form eines Abgleiches ziehen möchte. Das Abgleichende vielmehr das Sichere ist, daß gerade die jetzt bekannt gegebenen Pläne nicht mehr und nicht weniger (aber doch noch mehr) im Winter 1900/01 als neues Fundament der Reichstags gelangen werden. Nebenfalls wird der Kaiser schon in der bevorstehenden Session vom Reichstagsamt in demselben Sinne zu beauftragen werden, als habe auch es bereits mit einer durchgearbeiteten Vorlage zu thun. Man wird eine breite Erörterung haben, die sich der ersten Lösung eines Beschlusses entgegenstellen wird, und der letzteren wird man sein. Das nicht jetzt schon eine Abstimmung wird stattfinden können. Es verdient man die Frage im Reichstags, so ist immer wieder zu be-

tenen, daß die Fiktionfrage Alles auf die Einführung des Centrums ankommt. Die Konstitutionen, die Fiktionfrage betreffen, und die Nationalliberalen werden die neuen Macrinpläne annehmen, die Fiktionfrage selbst und die Socialdemokraten werden sie verwerfen. Man möge die Wiederholung behalten, weil es wahrscheinlich ist, daß die Bestimmung mit aller Klarheit für genommen. Das Centrum lehnt es auch heute entschieden ab, sich in irgend einer Weise festzulegen. Es ist denkbar, daß die „ausgelagerte“ Partei ansetzt aufstehen, wenn sie ihren Vortheil dabei wahrnehmen kann. Es ist ebenso denkbar, daß sie klein sagt, wobei allerlei Erörterungen ausgedehnt sein könnten: einmal die, daß nach altem erfolgten Resolutions des Centrums, das darauf rechnen kann, angestrichelt wiederzukommen, als obererlicher Beherrscher der Lage hinterher doch aufstehen. Die andere Erörterung könnte sein, daß das Centrum auch nach Resolutions bei der Ablehnung verbleibt, um den Reichstags als Nachfolger unangenehm zu erhalten und dem Kaiser Willen der auf die Fiktionserklärung drückt, eine noch härtere Wahl gegenüberstellen. Die Möglichkeit eines Ausfalls mit seinen verhängnisvollen Folgen müßte also mit in Betracht gezogen werden. Es ist aber noch ein Anderes denkbar, nämlich, daß die gegen einander arbeitenden Elemente im Centrum die nordwestlichen und die partiell-fiktionellen gefährlichen Tendenzen nicht länger zusammenhalten und bei diesem Anlaß eben auseinandergehen. Aber mit solchen Perspektiven ist es löblich die Fiktionfrage auszusprechen, daß es gelingen werde, den Reichstags ohne neue Steuern aus den laufenden Einnahmen zu decken. Dabei aber nicht zu vergessen, daß das Extraordinarium nicht als ein Jahrgehalt hindurch 50 - 12 Millionen betragen soll, und daß die regelmäßigen Ausgaben sich um weitere 5 Millionen jährlich erhöhen sollen, was 102 Millionen ausmacht, ohne daß berücksichtigt ist, welche großen Aufwendungen für das Reichstagsamt noch nötig sind. Die Offiziere, die sich aus dem Hofstaatsamt ihren Gehalt holen, sind sogar noch besonnenheitslos. Die ersten die Finanzlage für geräthet der Rede werth, sie werden mit den Ausgaben und Ausgaben von Millionen, um die sich die Reichstagspläne bei der Fortdauer der heutigen politischen Verhältnisse verhalten müssen, so um sich, als wenn es vergeblich wäre, und sie werden die noch überflüssigsten Reichstagspläne, in einem Zwischenstadium durchzuführen zu lassen, daß es auch die höchsten Getreidewerte 60 Millionen jährlich mehr erbringen werden. Also die Oberster bekommen zu hören, daß Herr v. Zichmann über nicht verfahren wird, und daß die neuen Bundesverträge erheben sollen für die heimische Verantwortlichkeit entstehen. Die Sache hat nur ihren Namen. Bundesverträge mit österreichischen Reichstagsplänen nicht abgeschlossen werden, wenn die anderen Vertragsstaaten nicht wollen, und es ist nicht wahrscheinlich, daß ausmüthig Kaufmann wollen wird. Größte Getreidewerte aber ohne Bundesverträge würden bedeuten, daß die Subjekte in Schwereiten gerathen müßte, die es ihr und somit weiterer gäbe. Bundesverträge beizubehalten schwerer machen sollten, die Reichstagspläne und weiterhin so ansehnlich stehen zu lassen, daß auf einen immer härteren Geldstrom in die Wirtschaften Rufen hinein zur Deckung der Fiktionverhältnisse zu rechnen wäre. Die ganze phantastische Aufmachung ist denn noch auch nur geblieben, um bei jeder Gelegenheit den Wählern die Fiktionserklärung zu geben, daß sie für die Zustimmung zu einem neuen Fiktionserklärung auf die Bereitwilligkeit zur Erhöhung der Getreidewerte bauen dürfen, und damit ist für die unmittelbare Gegenwart praktisch (aus der Seele des Finanzministeriums herausgedacht) genommen, was bei der Berechnung der Kaiser-Botschaft vorzubringen worden ist und vielleicht vorzubringen werden müßte. Auf alle Fälle haben wir vor Augen den äußersten Fall. Die seltsame Komplikation der Verhältnisse, in denen so verschiedene Dinge wie die Justizreform, die

Kaiser-Botschaft und jetzt die Fiktionfrage theils gegen einander stehen, theils sich in ihren Bestimmungen auf die Bekämpfung setzen, läßt sich nicht ohne weiteres übersehen, aber schon diese bringen die schwere Gefahr erster Erschütterungen nahe.

### Aus Stadt und Land.

**Gesichtskontrolle.** 31. Oktober. 1897. Platte wird über den preussischen Generalstab. 1861. \* Köln, Kronprinzessin von Dänemark, Tochter Karls XV. von Schweden. 1848: General Wladimir und Baron Jellacic machen in Wien der Revolution ein blutiges Ende. 1817: Gründung des Hpt. Redigiervereins zu Wien. 1811: \* Göttingen Salomon, der Stifter der Erziehungsanstalt zu Schulpforten (\* 1. Juni 1744 zu Sommerode). 1788: \* Friedrich II. Landgraf von Hessen-Kassel, in Wilhelmshöhe, bekannt durch den Verkauf von Soldaten an England (\* 14. August 1720). 1817: Kautz schlägt die 16 Thelen über den Abzug an die Schloßstraße von Wien.

**Personal-Nachrichten.** Hr. Hof. Obert der Großherzog von Sachsen-Weimar, welcher für einige Tage im „Bartholomäus“ empfangen gehen den hiesigen Kaufmann Herrn Leopold Winkler in Langere Kabine. — Hr. Hof. Obert der Kaiserlich-Preuss. Militär-Regiment von Hessen ist vor angekommen und im „Hotel Wilhelmshöhe“ abgehoben.

**So von Rom!** Peter Hoflager schrieb vor nicht langer Zeit in seinem „Heimathort“ in Bezug auf die große Bewegung der Deutschen Oesterreichs. Unser Volk braucht griffliche Trüder und Starker, mit denen es sich eine fällt. Unsere deutsche (nationalistische) Fiktionserklärung läßt uns in der Noth allein. Sie ist nicht bloß nicht national, sie hält es offen mit den Gegnern. ... Die Welt kann die katholische Selbstliebe nicht für sich sein, so möge sie wenigstens nicht gegen uns arbeiten. Unangenehm möge sie uns machen lassen, wenn wir unsere Nachkommen die deutsche Heimath bewahren und sichern wollen in dem geliebten Oesterreich. Die Fiktionserklärung ist für uns wenig verlockend. Diese Worte des fremdathaligen Oesterreichers, aber von mildem evangelischen Geiste erfüllten großen Staatsmannes kennzeichnen treffend die Gefahr, die dem Nationalitäten in unserem Reichthum durch die römisch-katholische Fiktionserklärung droht. Alle Deutschen haben alle Ursache zu der von dem Rom-Bewegung Bedingung zu nehmen, einer Veränderung zu unterliegen, der sich lohnen soll von päpstlichen Despotismus und weltlicher Hebermacht. Zunächst vor allem die von dem Rom-Bewegung lediglich eine Bewegung zur Erhaltung des Reichthums in Oesterreich, gegen die römisch-katholische Kirche richtet sie sich nur insofern, als dieselbe mit aller Macht und mit allen Mitteln die Erhaltung eines weltlichen Reichthums erstrebt, um so einen Teil jenes das erhabene Reichthum und das protestantische Reichthum darzustellen und das katholische Romanenthum andererseits zu legen. Aus dieser Bewegung zur Erhaltung des deutschen Reichthums müßte sich aber naturgemäß eine evangelische Bewegung in Oesterreich eine griffliche Bewegung geltend zu machen — einmüthig — einmüthig, denn die Erhaltung der höchsten Heberhaltung kann nur von Erfolg gekrönt sein, wenn sich für die Bekämpfung des sie unterliegenden Katholizismus anstrengt. Aber die evangelische Bewegung in Oesterreich heißt am Sonntag Abend im „Evangelischen Bund“ (Zwischen Wien) Herr Lic. theol. Dr. Franz, einen Vortrag. Die große Lachhilfe in der Schumannfrage, in welcher der Vortrag stattfand, war nicht leicht und man folgte mit lebhaftem Interesse den padenden, interessanten Ausführungen des Redners. Am 1. ist gar die von dem Rom-Bewegung dem Zeitungsteil nicht Neues mehr und wir können uns deshalb bei der Bekämpfung des Reichthums für lassen. Nicht nur eine starke Erhebung zur Erhaltung des Reichthums, sondern auch eine ebenso starke Erhebung zu dessen Bekämpfung. Das Volk steht nach dem Glaubensstreit; es weist auf dem

### Astronom. Erscheinungen im November.

Die letzten Fröhen werden eingetrippt, die letzten Blätter sollen und die letzten Ähren werden. Dünne Wolken eilen dahin, in hellen Höhen lauft der Sturm durch die letzten Wipfel der Bäume und dringt die ädigen, karrenden Zweige, der Regen schlägt gegen die Fenster und drängen es in sich. Schließlich werden über Nacht die ersten Schneeflocken zur Erde. Das ist so die Gegenwart des November, des unwirtlichen Monats, in dem die Tageslänge in erhabender Weise abnimmt. Ist doch der 30. um Mittag die heute 19,000,000 Meilen entfernte Sonne, die am 22. im Zeichen des Schützen gelangt. Am 1. Mittags 12 Uhr, erreicht sie sich für Wien oben wenigstens noch 35° 24' 6" über dem Südpunkt, bis zum 30. aber nimmt die Höhe um 24° 7' ab. Der Tagesbogen wird immer kleiner. Spät erhebt sie sich im OSO, und zeigt sich im WSW, zur Nacht, wie wenn sie überhoben aufstehen wollte, sich nach oben hin zu zeigen. Die dämmerliche Dämmerung, in der es so hell ist, daß man gewöhnliche Schrift lesen kann, beträgt für unseren Breitgrad 98, die astronomische dagegen, die durch einen hellen Schein am Himmelrand gekennzeichnet wird, 112 Minuten. Die Zeitgleichung beträgt am 1. — 16 Minuten 19 Sekunden, am 11. — 15 Min. 32 Sec., am 21. — 14 Min. 3 Sec., am 30. — 11 Min. 14 Sec. Der Mond ist Remond am 3. Remond am 17. Er geht in Erdhöhe am 12. in Erdhöhe am 25.

Auch im neuen Monat ist, wie im Oktober, der Planetenhimmel nicht sonderlich glänzend. Merkur, Mars, Jupiter und Uranus sind überhaupt nicht zu sehen. Venus kann gegen Ende November tief unten im WSW, als Abendstern kurze Zeit bemerkt werden. Saturn, der nicht weit von ihr liegt, verdimmet sich bald in der hellen Abenddämmerung. Der merkliche Regentau erhebt sich mit der Zeit im NO, kurz vor 9 Uhr Abend. Der Planet gelangt im Dezember in Erdhöhe. In der Nähe des Mondes befinden sich Venus und Saturn am 5.

Schöner gestaltet sich von nun an der Fiktionserklärung, der sich am 1. um 9, am 15. um 8 und am 30. um 7 Uhr Abend also zeigt. Tief unten im Norden bemerkt wir Deichsel des Großen Himmelswagens, dessen Wogelstern sich bereits auf der Südseite des Himmels befindet. Der hellste Stern der Deichsel ist Mirar. Nur ein sehr scharfes Auge erkennt den nicht dabei befindlichen kleinen Mirar oder das Reiterlein. Die Deichsel weist zur Krone, deren acht Sterne einen jetzt noch Südbogen im offenen Hüllstern bilden. Der hellste unter diesen wird Genma, d. h. Scheitel, genannt. Endlich von der Krone handelt in der Leiter die spätherrliche Vega, die an Helligkeit nur von dem an den heißen Abenden noch nicht sichtbaren Sirius übertrifft wird. Sowohl die Leiter als auch der gewöhnlich ihr und der Kreuze beständige Sirius ist mit zahllosen kleinen Sternen überfüllt, die im Feldstecher wie Diamantstaub aus der Helligkeit hervorleuchten. Südlich von der Vega, dort, wo die Ruchstraße sich derweilt, zeigt sich der hellere, doch, den aus südwestlich, hart am Südrand des linken Zweiges der Ruchstraße, im Adler der gelbliche Antares zu finden ist. Hienach östlich von diesem schimmer die fünf Sterne des kleinen Delphin. Tief unten im SSW. erheben wir im Bild des Südlichen Fisches den hellen Fomalhaut, unter allen Sternen erster Größe, die uns zu Gesicht kommen, der südlichste. Schon nach 90 Minuten geht er unter. — Auf der Ostseite des Himmels sehen wir hoch über uns die herrliche Kaffiope, deren fünf hellere Sterne eine dreieckige W. bilden. Südlich davon deht sich die Andromeda aus, deren Nebel schon mit bloßen Augen sichtbar ist. Am bequemsten beobachtet man diesen zur Zeit von 7 bis 8 Uhr Abend. Zwischen der Kaffiope und dem Großen Himmelswagen ist der Polstern zu finden, einer der uns nächsten Fixsterne. Merkur ist heute mit einem sogenannten Wogelstern deutlich abzufassen, so würden wir „schon“ in 600 Millionen Jahren bei ihm ankommen. Er ist übrigens ein Doppelstern, dessen Begleiter schon im dreieckigen Reiterstern gesehen wird. Hienach östlich von ihm, am Rand der Ruchstraße, findet im prächtigen Licht Kapella im Fuhrmann. Südlichst hievon erheben wir

das herrliche Bild des Stiers mit dem hellen rötlichen Aldebaran, dem die Hyaden und die Plejaden oder das Siebengestirn, die sieben lebhaft schimmernden Sterne der Glockenform, voranziehen. Nördlich hievon haben sich eben die Zwillinge Kaster und der hellere Pollux erhoben. Von Antella aus gerade östlich steigt unser schönstes Sternbild, der Orion, am Himmelrand empor. Der rötliche Stern Betelgeuse ist bereits sichtbar, obwohl noch davon die Plejaden. Nach Verlauf einer Stunde entfällt sich der ganze Orion in voller Pracht, die nach dem Vorfall sich Mirar, die den Südbogen zu sehen Gelegenheit gebot, den Glanz des Südlichen Kreuzes bei weitem übertrifft. Damit wäre der Orion das schönste Sternbild des ganzen Himmels überhaupt. Die Ruchstraße hat im großen Ganzen eine östliche Richtung. An Sternen erster Größe sind gleichmäßig sieben sichtbar: Aldebaran, Antares, Betelgeuse, Fomalhaut, Kapella, Pollux und Vega. — Der Darsdarsdarsd durch die obere Mittagslinie (zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Südpunkt) erfolgt in der Nacht des 1. bei Darsd 6 Uhr 7 Min. Abend, Fomalhaut 8 Uhr 21 Min., Mitte der Plejaden und der Andromeda 10 Uhr 30 Min., Polstern 10 Uhr 45 Min., Plejaden 11 Uhr 12 Min., Früh, Aldebaran 2 Uhr 2 Min., Kapella 2 Uhr 40 Min., Mirar 2 Uhr 41 Min., Betelgeuse 2 Uhr 51 Min., Betelgeuse 3 Uhr 21 Min., Sirius 4 Uhr 12 Min., Kaster 4 Uhr 59 Min., Prothon 5 Uhr 5 Min. und Pollux 5 Uhr 10 Min. Durch die untere Mittagslinie (zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Nordpunct) geht in derselben Nacht ganz tief unten, für Wiessbaden noch sichtbar, Wegan am 4 Uhr 5 Min. Früh. Aufgang, Durchgang durch die Mittagslinie und Untergang der Fixsterne erfolgen in jeder nächsten Nacht um 9,38, also fast um 4 Minuten früher.

Sternschnuppen pflegen auszugehen am 1. vom Widder, 2. und 30. vom Stier, 7. vom Fuhrmann, 13. bis 16. vom Löwen (Leoniden), 23. bis 27. von der Andromeda (Andromediden oder Plejaden) und am 30. von der Deichsel des Großen Himmelswagens. Auf die Leoniden und Andromediden kommen wir im „Wiessbadener Tagblatt“ in besonderem Bericht rechtlich zurück.

Dr. R.



Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

e. Mecklenburg, 29. Oktober. Der Traubenhandel war besonders in der letzten Woche sehr lebhaft, sodass die bereits gesehnten „Oesterreicher“ und „Portugieser“ auch schon fast vollständig verkauft sind. Für das Pfund wurden 16 bis 18, selten 20 Pf. bezahlt. Trotzdem Saureurum und Schimmel auch in hiesiger Gemarkung häufig auftraten, lieferten die Oesterreicher einen guten Drittel-Heber, und der Most ist vielversprechend. Wir können also unsern Gästen am Hochheimer Markt einen feinen Esderweissen versetzen. — Die Riesling-Lese, die in der vergangenen Woche begonnen wurde, wird in spätestens 14 Tagen beendet sein. Hier ist leider der Ertrag bedeutend geringer, kaum 1/4 Heber.

Der Postcheckverkehr. Dem Bundesrath ist eine Vorlage, betreffend die Einführung des Postcheckverkehrs, zugegangen. Nach der beigefügten Denkschrift ist die Einrichtung des Verfahrens in folgender Weise gedacht. An neun Orten, nämlich in Berlin, Breslau, Köln (Köln), Danzig, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Karlsruhe (Baden) und Leipzig, wird je ein Postcheckamt eingerichtet, bei dem Jedermann auf seinen Antrag gegen Einzahlung einer unverzinslichen Stammeinlage von 100 Mark ein Checkkonto eröffnen wird. Der Inhaber eines Checkkontos soll die Möglichkeit erhalten, dass alle bei den Postämtern für ihn gemachten Einzahlungen bei dem Postcheckamt durch Guthaben auf sein Konto in einem Guthaben angesammelt werden, über das er mittels Checks jederzeit in beliebigen Theilbeträgen verfügen kann. Zahlungen bis 10,000 Mk. können für den Konto-Inhaber bei sämtlichen Postämtern sowohl von dem Konto-Inhaber selbst, als auch von jedem Dritten mittelst besonderer, von den Postämtern zu beschickender Zahlkarten, auf dessen die Nummer des Kontos und der Name des Inhabers des Kontos aufgedruckt ist, bewirkt werden. Die Beträge werden dem Konto-Inhaber auf seinem Konto, dessen Höhe nicht beschränkt ist, gutgeschrieben. Von jeder Buchung erhält der Konto-Inhaber Scimus des Postcheck-Amtes durch Mittelung eines Konto-Ansatzes sofort Nachricht. Auf seinen Antrag können dem Konto-Inhaber auch die Beträge der für ihn bei der Postanstalt seinen Wohnortes eingehenden Postanweisungen von dem Postcheck-Amt gutgeschrieben werden. Soweit das Guthaben 100 Mk. übersteigt, kann es zu jeder Zeit ganz oder theilweise mittels Checks bis 10,000 Mk. abgehoben werden. Das Guthaben der Konto-Inhaber, jedoch ausschließlich der Stammeinlage, soll mit 1,2 pCt. jährlich verzinst werden. Von der Verlegung eines Entwurfs für ein die Einführung des Postcheckverkehrs regelndes Gesetz muss zur Zeit abgesehen werden, weil es sich bei der ganzen Einrichtung zunächst um einen Versuch handelt, bei dem es unumgänglich notwendig ist, der Verwaltung für die ersten Jahre eine möglichst weite Bewegungsfreiheit zu gewähren. Sobald die notwendigen Erfahrungen gesammelt worden sind, was nach Verlauf von drei bis vier Jahren zu erwarten ist, werden die für diesen neuen Verkehrszweig zu beachtenden Grundsätze gesetzlich festzulegen sein. Bis dahin wird die den gesetzgebenden Körperschaften zutreibende Mitwirkung in dieser Angelegenheit dadurch in ausreichendem Masse sichergestellt sein, dass die Einnahmen und Ausgaben im Checkverkehr in dem Etat in Berechnung treten und somit der Beurteilung und Beschlussfassung der gesetzgebenden Körperschaften unterliegen. Zur Regelung des Checkverkehrs wird vom Reichskanzler eine Postcheckordnung erlassen. An Gebühren sollen erhoben werden: 1. eine Grundgebühr für jede auf dem Checkkonto bei dem Checkamte bewirkte Zusage einer Einzahlung oder Abschreibung einer Rückzahlung, und zwar für Buchungen bis 1 Mk.: 5 Pf., über 5 Mk.: 10 Pf.; 2. eine Rückzahlungsgebühr für jede von Checkkonto abschreibende Rückzahlung, die nicht mittels Guthabens auf ein anderes Postcheckkonto erfolgt oder mittels Postanweisung übersandt wird, und zwar für Buchungen bis 3000 Mk. 1/4 pro Mille, über 3000 Mk. 1/2 pro

Mille vor 3000 Mk. und 1/4 pro Mille von dem Mehrbetrag; 3. eine Abhebungsgebühr von 10 Pf. für jede Abhebung von einem auf Grund der Postcheckordnung abgewirkten Guthaben bei einem Postamt; 4. eine Postgebühren von 5 Pf., sofern die Rückseite des Abschnitts der Zahlkarte vom Absender zu Mittheilungen benutzt wird; 5. für Lieferung der im Checkverkehr erforderlichen Formulare: a) für einen Zahlkarte 1,5 Pf., b) für einen Check 3 Pf., c) für einen Briefumschlag zur Einzahlung von Checks an das Checkamt 1,5 Pf.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart. Vom 1. Januar bis 30. September 1899 wurden 47,610 neue Versicherungen abgeschlossen und 970 Schadenfälle regulirt. Von letzteren entfallen auf die Haftpflicht-Versicherung 4742 Fälle, und zwar 2808 wegen Körperverletzung und 1934 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfall-Versicherung 4640 Fälle, von denen 18 den sofortigen Tod und 48 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Kapitalversicherung für den Todesfall sind im gleichen Zeitraum 604 gestorben. Am 1. Oktober 1899 waren 815,400 Policen über 2,236,250 versicherte Personen in Kraft.

Leder-Industrie. Der Lederfabrikant Adolf Jacobson in Schleswig, einer der größten Industriellen der Lederbranche, befindet sich, wie „Schuh und Leder“ mittheilt, in Zahlungsverlegenheit und hat am 2. November eine Gläubigerversammlung einberufen, um über ein Moratorium zu verhandeln. Betheiligte sind Holsteiner Rossledergerber, Hamburger, Altonaser und Mülheimer Häutehandlungen und eine Berliner Firma mit sehr erheblichen Beträgen. — Im vorigen Jahre wurde Jacobson in den Reichstag gewählt.

Ueber die grossen Ozeanfahrts-Gesellschaften brachte Fleury vor der Französischen Gesellschaft der Civil-Ingenieure eine interessante Uebersicht vor, die freilich, wie sich Jeder denken kann, für französische Ohren nicht gerade begeisternd wirken konnte. An der Spitze stehen nach dem Umfang des Schiffsmaterials die grossen deutschen Gesellschaften, denen es nicht zum geringsten Theil zu verdanken ist, wenn die deutsche Handelsmarine heute theils der Grösse nach unmittelbar hinter der englischen marschirt und dieser hoffentlich noch einige Zeit hindurch immer näher kommen wird. Der französische Ingenieur erwähnt selbst, dass man fort und fort von der Einrichtung neuer regelmässiger Dampferlinien unter deutscher Flagge hörte, die nicht nur den Französischen, sondern auch den englischen Linien ernste Konkurrenz machten. Wir geben nun in Folgendem die Reihenfolge der grossen Dampfschiffahrts-Gesellschaften wieder, soweit sie über ein Schiffsmaterial von mehr als 85,000 Tonnen verfügen. An der Spitze steht die Hamburg-Amerika-Gesellschaft mit 83 Schiffen von zusammen 422,045 Tonnen, dann folgt, wenig dahinter zurückbleibend, der Norddeutsche Lloyd mit 78 Schiffen von 383,208 Tonnen. An Schiffszahl ist die British-India-Steam-Navigation-Company den genannten deutschen Gesellschaften zwar überlegen, ihre 102 Dampfer haben aber nur einen Tonnengehalt von zusammen 290,855 Tonnen. Die vierte Stelle nimmt die ebenfalls britische Peninsular- und Oriental-(P. u. O.) Gesellschaft ein mit 58 Schiffen von 272,705 Tonnen. Auf dem fünften Posten findet man dann eine französische Gesellschaft, die Messageries Maritimes mit 64 Schiffen von 233,920 Tonnen, auf dem sechsten die japanische Gesellschaft Nippon Yusen Kaisha mit 64 Schiffen von 209,617 Tonnen. Nur diese sechs Gesellschaften haben gegenwärtig Schiffe von mehr als 300,000 Tonnen Gesamttonnage. Die weitere Reihenfolge ist folgende: Die Italienische Gesellschaft Navigazione Generale Italiana mit 101 Schiffen von 183,506 Tonnen, die britische Wilson Line mit 86 Schiffen von 153,395 Tonnen, die französische Compagnie Generale Transatlantique mit 62 Schiffen von 147,447 Tonnen, der Oesterreichische Lloyd mit 69 Schiffen von 148,936 Tonnen, die Britische White-Star-Line mit 21 Schiffen von 136,960 Tonnen,

die spanische Compania Transatlantica mit 36 Schiffen von 125,432 Tonnen, die britische Canard-Line mit 27 Schiffen von 118,453 Tonnen, die englische Pacific-Steam-Navigation-Company mit 38 Schiffen von 117,825 Tonnen, die Bremer-Hansa-Gesellschaft mit 39 Schiffen von 108,892 Tonnen, die Hamburger Südamerica-Linie mit 81 Schiffen von 106,307 Tonnen, die dänische Forense de Dampskib Seletak mit 113 Schiffen (I) von 95,117 Tonnen, die amerikanische Union-Ship-Company mit 60 Schiffen von 87,587 Tonnen und endlich die russische Schiffsahrts-Gesellschaft von Odessa mit 78 Schiffen von 85,575 Tonnen. Von diesen 19 grössten Schiffsahrts-Gesellschaften der Welt hat also nur eine (deutsche) Dampfer von über 400,000 Tonnen Gehalt, eine weitere (ebenfalls deutsche) über 300,000, 6 über 200,000, 9 über 150,000 und 16 über 100,000 Tonnen.

Telegramme.

Dresden, 23. Oktober. Die Verwaltungsgorgane der Sächsischen Bank zu Dresden haben in der heute stattgefundenen Sitzung einstimmig beschlossen, das Noten-Privilegium der Bank aufrechtzuerhalten und sich den Bestimmungen des neuen Bankgesetzes zu unterwerfen.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 30. Oktober. Zum Verkauf standen: 457 Ochsen, 39 Bullen, 786 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 291 Kälber, 532 Schafe und Hammel, 1515 Schweine. — Schaffmmer und — Ziegen. — Oestereich — Ochsen, — Bullen und — Kälber. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewasene höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 67—69 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgewasene und ältere ausgewasene 53 bis 65 Mk., c) mässig genährte Jung, gut genährte ältere 53 bis 60 Mk., d) gering genährte Jolon ältere — Mk., Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 54—56 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 49—52 Mk., c) gering genährte — Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgewasene Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 60—62 Mk., b) vollfleischige, ausgewasene Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 53—57 Mk., c) ältere ausgewasene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 42—46 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 32—36 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.), Mast- und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76—80 Pf., (Lebendgewicht) 46—48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 70—74 Pf., (Lebendgewicht) 42—44 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 57—60 Pf., d) ältere gering genährte Kälber [Frosse] (Schlachtgewicht) — Pf., Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm (Schlachtgewicht) 59—61 Pf., b) ältere Mastlamm (Schlachtgewicht) 44—48 Pf., c) mässig genährte Hammel u. Schafe [Marschschafe] (Schlachtgewicht) 38,42 Pf., Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 55 Pf., (Lebendgewicht) 43—44 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 54 Pf., c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) — Pf.

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 30. Oktober, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 232,50, Discont-Comm. 192,10, Staatsbahn —, Lombarden 217,00, Gotthard-Actien —, Centralbahn —, Nordostbahn —, Unruhahn —, Laurahütte 234,30, Bochumer 256,00, Gelsenkirchener —, Harpener 201,30, Berliner Handels-Gesellschaft —, Deutsche Bank 204,50, 3-proc. Mexikaner —, 6-proc. Mexikaner —, 4-proc. Spanier —, Northern Shares —, Tendenz: fest.

Wegen Geschäfts-Uebergabe

am 1. Januar 1900

beginnt zur Erleichterung der Inventur mein diesjähriger

Weihnachts-

Ausverkauf

bereits am 23. Oktober.

Derselbe bietet eine aussergewöhnliche Gelegenheit zum Einkauf wirklich guter und passender Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche

Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,

Leinenfabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

# Trauringe in grösster Auswahl. Gold- und Silberwaaren.

Ankauf von Juwelen,  
Gold und Silber.

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

11850

## C. W. Deuster,

12. Oranienstrasse 12.

Zur äusserst soliden u. eleganten  
Anfertigung von

**Herren-Anzügen,  
Paletots und Havelocks  
nach Maass**

halte mich den geehrten Herrschaften für  
die kommende Saison bestens empfohlen.

Reelle billige Bedienung.

**Feste Preise.**

14847



## Nicol. Kölsch,

Kgl. Hoflieferant,

Friedrichstrasse 36.

Friedrichstrasse 36.



### Grosses Lager in Petrolgas-Oefen.

Neueste vervollkommnete Modelle.

Vollständig geruchlos bei grösster Heizkraft.

Gasheizöfen, Gaskochherde, Kohlenheizöfen, Kohlenherde.

**Grosses Lager in Irischen Oefen.**

Ausführung von Centralheizungen jeden Systems.

14886

## Restaurant „Deutscher Hof“.

**Süsser Apfelmost.**

18674  
Neue 1. und 2te. Heiderichstraße, Südenstraße, R.-Tische,  
6 St. Goldbered-Stühle 6. u. verl. Fränkische 26.

## Für 3 Mark eine grosse fein bemalte Waschgarnitur,

5 Theile, tadellose Waare, Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl  
sehr billig. Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 309. 18347

Nach beendigter Inventur haben wir einen grossen Posten

# Cravatten zum Ausverkauf

gestellt, deren Verkauf

**heute Dienstag**

beginnt.

### Serie I

früher Mk. —.95 bis 1.50,  
jetzt 35 Pf.

### Serie II

früher Mk. 1.50 bis 2.50,  
jetzt 55 Pf.

### Serie III

früher Mk. 1.50 bis 4.50,  
jetzt 75 Pf.

Ferner gelangen während dieser Zeit zum Verkauf:

**Spazierstöcke**, früherer Preis Mk. 1.25—3.50, **jetzt 85 Pf.**

**Havelocks**, gute Lodenwaare, früher Mk. 19.50, **jetzt Mk. 8.75.**

**Herren-Tanzschuhe**, acht engl. Kalblack, früher Mk. 9.50, **jetzt Mk. 3.50.**

**Farbige Herren-Hemden**, früher Mk. 3.50—9.25, **jetzt Mk. 2.25—4.25.**

(nur diesjährige Dessins)

**Farbige Herren-Kragen**, blau und rosa, früher Mk. 4.50, **jetzt per Dtzd. Mk. 3.25.**

**Farbige Manschetten**, zu den Kragen passend, früher 7.50, **jetzt per Dtzd.-Paar Mk. 4.25.**

**Filzhüte**, Prince of Wales, grau, früher Mk. 3.—, **jetzt Mk. 1.50.**

**Hosenträger**, früher Mk. 1.50—2.50, **jetzt 75 Pf.**

Wir bewilligen ferner während der Dauer dieses Ausverkaufs

auf sämtliche übrigen Herren-Artikel 10% Rabatt.

# Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

14618

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 509. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 31. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Haßende Liebe.

Roman von Paul Leueur.

„Ach, was für ein hübscher Bintel,“ murmelte er. „Sie haben eben einen großartigen Geschmack, Sabine.“

Diese Schmeichelei versagte ihre Wirkung und die unermüdliche Scene nahm wieder ihren Anfang. Sabine malte ihm zum tausendsten Male die Bitterkeiten ihrer Lage aus. Sie litt unglücklich, weil sie sich declassiert sah, wollte aber die Thatsache nicht anerkennen, indem sie erklärte, daß sie sich viel höher achte, als ihre einstigen vornehmen Bekannten, die den Kopf abwendeten, um sie nicht zu grüßen.

Ja, das war zum Beispiel in Cannes geschehen, wo sie mehreren begegnet war. Aus diesem Grunde war ihr der Aufenthalt in dieser Stadt zur Marter geworden. Trotzdem waren die meisten dieser Frauen nicht besser, als sie, und an dem Tage, an dem ihnen ein ähnliches Unglück zustohren würde, wären sie nicht, gleich ihr, im Stande, die Würde ihrer Existenz und die Genugthuung von der Kunst zu verlangen. Ihr Talent würde ihr Alles wiedergeben, was sie verloren hatte — einen viel schöneren Titel, als ihre Grünfunkrone, einen Titel, den sie wenigstens nur sich selbst verbanke — und dann, wer weiß, vielleicht würde ihre Kunst ihr auch Reichthum geben.

So regte sich Sabine immer mehr und mehr auf, wüthend vor Stolz, gestacheln von dem Bedürfnis nach Rache an dem Schicksal, an der Gesellschaft, sogar an ihren Geliebten, der ihr Geld bot und seinen Namen verweigerte.

Nun hätten die Porträts, die Frau Marfan malte, kaum dazu ausgereicht, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, wenn sie nicht einige Meuten besessen hätte. Dank der Großmuth des Grafen von Montecourt hatte sie ihre bewundernswürdigen Diamanten behalten und sie dann später gegen Werthpapiere eingetauscht. Da nun Vincent schwieg und an ihre Erfolge als Malerin nicht zu glauben schien, wurde Sabine immer gereizter und schiederte ihn zuletzt in ironischem Tone sogar die Worte zu:

„Nebst dem, was liegt daran — zehn Louis'or, die mein Bintel mir verdient hat, sind mir lieber, als zehn Millionen, die das Burgatio Werlet einträgt.“

In diesem Augenblick sah Vincent nach seiner Uhr. „Wie,“ rief sie, „am Tage meiner Rückkehr! Haben Sie denn nicht ihren ganzen Nachmittag für mich freigehalten?“

„Damit wir ihn in dieser Weise verbringen?“ fragte der junge Mann. „So behandelt Sie also die Frau, die so viel für Sie gethan hat,“ rief Sabine. „Mühen Sie nicht eher gerührt werden, weil ich nichts von Ihnen nehmen will, als Ihre Liebe? Wenn ich sie besäße, wäre ich die glücklichste Frau der Welt und würde nichts bereuen. Aber,“ fügte sie mit bitterem Tone hinzu, „ich verlange von Ihnen das Einzige, was Sie mir nicht geben können.“

Er vector die Herrschaft über sich selbst. „Ich gebe Ihnen mehr, als Sie denken,“ rief er. „Der erteilte Reichthum, den ich, wenn Sie wollen, sofort in Ihren Füßen niederlege, ist nichts gegen das, was ich Ihnen opfere.“

„Vincent! — — — Vincent! — — — Was sagst Du da?“

Sie war geähmt, verwandelt — aber auf so erschreckende Weise, daß Herr von Willenoise über seinen Sieg erschraf. Das heftige, trotz des Jornes schöne Geschöpf veränderte sich plötzlich; ihr matter Teint ward erdblei, ihre Lippen spannten sich, ihre Lippen erblähten.

„Was kannst Du mir opfern?“ stammelte sie. „Sprich — ich erathe es — es ist eine Heirath — O, Vincent, mein Vincent! Du liebst eine Andere — ich bin Dir lässig — gut, dann werde ich mich tödten — o ja, das wird das Beste sein — Du liebst mich nicht mehr — o, das ist zu schrecklich — zu schrecklich!“

Sie fuhr mit den Händen nach der Brust, denn sie erstarrte fast.

Ein nervöser Krampf schloß ihr das Wort ab, ihre Stimme erlosch, die Worte verlor sie in einem heiseren Stöhnen. Dann schrie sie plötzlich schrill auf und schlug vornüber auf den Teppich.

„Schöne Geschichte,“ murmelte Herr von Willenoise mit einem Seufzer der Gereiztheit vor sich hin.

Aber das Mitleid ergriß ihn und ließ ihn Alles vergessen. Er kniete neben ihr nieder, hob ihren Kopf in die Höhe, ergriß ihre kalten Hände und läste unter tröstlichen Worten ihre Augen, die ihr flammendes Leuchten verloren hatten und sich leicht verdeckten.

„Sabine, mein liebes Herz — was fällt Dir ein? — ich mich verheirathen — aber es ist ja gar nicht die Rede davon — ich denke nicht daran — höre doch — sei doch vernünftig — Du weißt wohl, daß ich Dir mein ganzes Leben geschenkt habe!“

„Ach!“ stöhnte sie unter einer Fluth von Thränen, die den Nervenanfall beendete. „Du beharrst es.“

Er widersprach, begann zu schwören, und da sie die Erklärung des von ihm ausgesprochenen Wortes „Opfer“ verlangte, erklärte er, daß es ihm Scherz gewesen sei.

„Ein Scherz — bei dem Ausdruck, den Du in ihn gelegt hast.“

„Gut, nein, es ist wahr — Ich scherzte nicht. Ich wollte Dich bloß necken, mich ein wenig rächen, denn Du hast mich zu schwer geizt.“

„Ich, wie so?“ fragte sie mit der aufrichtigsten Ueberrasshung. „Zudem ich Dir sagte, daß ich Dich um Deiner selbst willen liebe, daß ich Deinen Reichthum nicht will?“ Er drängte auf seine weitere Erklärung, erstens, weil es unnütz war, und zweitens, weil er bereits an etwas Anderes dachte. In diesem Augenblick schien Sabine, während sie so an seiner Brust lehnte, zum Leben, zur Jugend, zur Milde und zum Lächeln zurückzukehren und sah bezaubernd schön aus. Er drückte daher die junge Frau schweigend noch fester an seine Brust.

### Viertes Kapitel.

Von diesem Tage an begann für Vincent von Willenoise wieder das alte Leben, dieses regelmäßige, abgeschlossene Leben, in das die Hochzeit seines Freundes Robert Dalgrand und das Erscheinen Aliens eine köstliche Verwirrung gebracht hatten, die einer Hoffnung gleich. Seit er Sabine wiedergesehen hatte, leit er sich von Neuem das Gedächtnis abgelegt hatte, seine Pflicht gegen diese

unglückliche und leidenschaftliche Frau zu erfüllen, deren Herz mit so leicht blühenden Fibern an den seinen hing, versagte er es sich, Fräulein Mericourt freiwillig zu begen. Er war wohl der Meinung, daß er Alice noch nicht liebe, aber gestand sich wenigstens, daß er nahe daran sei; er befand sich sogar in jener schrecklichen Phase eines neuen Gefühles, in der sich alle früheren Leidenschaften in der Erinnerung verwischen und man sich allen Ernstes einredet, die Liebe bisher noch nie gekannt zu haben. Herr von Willenoise aber setzte in Gedanken noch hinzu: „Und ich werde sie nie kennen lernen; wenigstens nicht die echte, die vollständige. Dieses reizende Mädchen ist das einzige Weib, das sie mir einflößen konnte.“

Er hing jetzt immer sehr fechtig zu Pferde.

Die größten Frühjahrsfieber im Bois begegneten ihm, wenn sie in der Nähe der Seen anliefen, bereits auf dem Rückwege, und zwar schlug er für den Heimweg immer die einsamsten Alleen ein, wo er gar keine Aussicht hatte, auf Alice und den General zu stoßen. Sobald er in seiner Wohnung angekommen war, schloß er sich in seiner Bibliothek ein und verließ sich in seine Uebersetzung des Manilius. Am Nachmittage suchte er, schrieb Briefe, statete Besuche ab oder durchstöberte die Antiquariatsläden. Der Abend gehörte Reiz Sabine.

Frau Marfan kam nie in die Rue Jean Souven. Sie hatte nur zwei oder dreimal den Fuß in die Wohnung Vincents gesetzt, und zwar nur, weil er damals krank gewesen war. Der Stolz hielt sie davon ab; die erdrückende Pracht des Palais Willenoises machte sie besangene. Es postete ihr weder, sie zu theilen, noch die bescheidene und es stammte Hofdamein zu spielen.

Außerdem wollte sie den Lakaien kein Schauspiel bieten und ebenso wenig sich den Aufsehen geben, als acceptire sie ihre ungeschliche Stellung.

Welche Empörung hätte sie empfunden, wenn sie beim Verlassen der prunkvollen Wohnung von dem Herrn des Hauses bis zum Schlag eines Pfades begleitet worden wäre — wie eine Geiselle! Wie, heimlich aus einer Wohnung schleichen, in der sie noch immer eines Tages als legitime Gattin einzuziehen hoffte — nein, niemals! Wenn sie sie je betrat, so würde es hödergerissenen Hauptes sein, gestützt auf den Arm ihres Gatten. Welche wilde Freude würde sie dann empfinden, wenn Diebstehlen, die einst vor ihrem Großmutterthum auf dem Bauche getrodnen waren und die jetzt bei ihrem Borübergehen nasertropfen den Kopf wendeten, vor ihren Millionen kriechen würden! Aber hieß es nicht, einer solchen Hoffnung auf ewig entsagen, wenn sie Herrn von Willenoise daran gewöhnen würde, sie auch ohne den Namen und ohne die Rechte zu empfangen, auf die sie Anspruch hatte? Mittlerweile war es besser, wenn sie ihren Freund bei sich empfing.

In dem halbdunklen Atelier, wo riesige Lampenschirme das helle Licht dämpften, führten sie endlose Gespräche miteinander, und trotz des herben Stözes und der Leidenschaft, die immer durch die Worte Sabinens flangen, verlebten sie oft Stunden voll tiefen Reizes. Die junge Frau besah einen originellen Geist, dessen von Natur aus ironische und verächtliche Kalte sich durch das Unglück ihres Lebens noch verschärft hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Meine **Putz-Abtheilung** bietet in Neuheiten eine grossartige Auswahl und steht die Besichtigung meiner Ausstellung Jedermann frei.

Original-Modellhüte und garnirte Hüte im Preise von **3 Mk.** bis 25 Mk.

Wiener Hüte, garnirt, im Preise von **3 Mk.** bis **10 Mk.**

Matelotshüte aus Wollfilz, fertig garnirt, Stück **1.45 Mk.**

Ungarnirte Matelots-, Amazonen-, Boleros-, Capeline- und andere neue Filzformen das Stück **75 Pf.**, 1.35, 1.75, 2.15 bis 4.— Mk.

### Ein Posten ungarner Damen-Filzhüte

in verschied. Façons und Farben, zum Aussuchen, Stück **50 Pf.**

Aechte Straussfedern, Fantasiefedern, Bänder, Sammete, Taffet, Blumen, Schleier und alle sonstigen Zuthaten zum Putz.

Reizende Neuheiten in Baby- und Kinderhüten. Teller-Mützen Stück von **25 Pfg.** an bis 4 Mk.

Als besonders vorthellhaft empfehle ich eine

**Tuchmütze**  
8-theilig, mit schöner Tressen-Verzierung u. seid. Ponpon St. 1 Mk.

**Velour-Stoffmütze**  
engl. Genre in schönen Farben Stück 1.50 Mk.

**Krimmermütze**  
prima, mit schöner Tressenverzierung und seid. Ponpon Stück 1.75 Mk.

Feder-Boa, schwarz, 1,30 Mtr. lang, Stück **95 Pfg.**

Feder-Boas mit Marabouts u. weichen Federn, 1,25 Mtr. lang, weiss, schwarz u. silbergrau Stück **4.75 Mk.**

Aechte Strauss-Federboas Stück 6.75, 10.—, 12.50 bis 35 Mk.

**Pelz-Kragen, Pelz-Boas** in reicher Auswahl, nur das Neueste.

21. Webergasse, Telephon 700.

# Ch. Hemmer,

Webergasse 21, Part. u. I. Etage.

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Saale „Zu den drei Kronen“, Kirchgasse 23 dahier

**1 Nußbaum-Schlafzimmer-garnitur**, bestehend aus 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und 2 Nachtschränken mit Marmor, **eine elegante Salongarnitur mit Seidenbezug**, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 2 Stühlen, ferner: 1 Eichen-Büffel, 1 Nußb.-Kommode, 1 Nußb.-Tisch, 1 Schlafdivan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Plüschpolsterstuhl, 2 Lederstühle, 2 Nußb.-Rohrstühle und 1 Sprungrahmen

öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigert. Versteigerung bestimmt. F 236

Wiesbaden, den 28. Oktober 1899.

**Eschhofen,**  
Gerichtsvollzieher.

## Große Auktion.

Hente Dienstag, den 31. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“,  
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Angebot kommen:

- 300 Meter Viecher, in Resten von 1 Meter bis 15 Meter,
- 300 moderne seidene Cravatten für Stehragen, 20 Dugend Herren-Tragen, 4-fach Leinen, No. 38-42,
- 10 Dugend Manschetten,
- 40 Corsetten No. 52-66,
- 100 Paar schwarz-wollene Damenstrümpfe, 24 St. Bettkissen,
- 6 Dugend weiße Kopfbügel,
- 30 Kister Herrenstoffe für Weberzieher, Anzüge und einzelne Hosen,
- diverse Kister Serge und Zanella,
- 1 schönes Eisbüchse und 1 Teppich.

Sämtliche Waaren sind nur guter Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Legation. F 225

**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Legator.

Büreau: Kirchgasse 8.

### Verfolge dein Glück!

in der  
**VII. Straßburger Pferde-Lotterie.**

Rückzie Woche über Ziehung 11. November 1899.

1. 25. **1000 Gew. v. Mk. 31000.**

Dauergew. Mk. 10000, 3000 u.

1 2000 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Bezo u. Wbe 25 Pf. extra)

empfehle, sowie alle angemessenen Lose.

**J. Stürmer, General-Strassburg.**

In Wiesbaden: Carl Cassel, F. de Fallois,

H. Astheimer, Jean Diehl, Hch. Gless,

C. Grünberg, C. Hank, Gust. Meyer,

J. Stassen, Th. Wächter, Erped. des Wiesbader Volksblatt, Erped. des N. Sonntagblatt.

### Weihnachts-Geschenke.

Außerkauf von Kunstgegenständen in den Kunstläden

aus dem Concerd Deiters & Co., Vulkanstraße 9, Bröngers,

Borghaus, Terracotta, Lederwaren u. erheblich unterem

Einkaufspreis. 14644

## Wilh. Bischof

Laden: Gr. Burgstrasse Fabrik und Laden: nahe der Wilhelmsstrasse. 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

**Dampf-Etablissement**

für

**Färberei u. chemische Reinigung**

von Damen- u. Herren-Garderoben,

Zimmer- und Decorations- Stoffen,

Strauss- und Schmuckfedern.

Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Größe etc. 14147

Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet und Seiden-Stoffen.

## Kaiser-Friedrich-Platz 2

Ecke der Webergasse,

Hotel zu den vier Jahreszeiten,

verlegt.

## Berliner Bankcommandite

Lackner & Co., Bankgeschäft.

14928



### Wurmback'sche Regulier-Oefen

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).

Neueste Muster

in Renaissance- und Rococo-Style,

insofern schmerz, vermindert, wie in eingebraunten

haltbaren Farben.

Die Wurmback'schen Regulier-

Öfen zeichnen sich aus durch kräftigen

Wass bei stärkster Ausdehnung, geben an-

nehme gleichmäßige Wärme bis zum höchsten,

saubere Behandlung durch patentirten

Treibapparat, welcher mit den Rohmaterialien oft wech-

seler Schmelze in ihrer Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Öfen bei einfacher gefahr-

loser Handhabung **feind in Brand gezogen werden**, auch kann

die Heizung mit gewöhnlichen Kohlen oder ähnlichem Material

geschehen.

Meinverkauf bei

**J. Hohlwein, Heleneustraße 23.**

**Kochherde**



eigener Construction, beste Systeme, für Hotel- u. Privat-

fürden, in Eisen, sowie in jeder beliebigen Ausführung, als: Emaille,

Marmor und Majolika; transportable Wasserfesten,

Wärmehäute u. empfiehlt unter Garantie. 11525

Spezialität: Schwedische und ostreine amerikanische

**Zimmer-Thüren,** Futter, Bekleidungen etc.

**Emil Franke.**

Haupt-Comptoir u. Musterlager: Coblenz, Schlossstr. 7,

wohin alle Anfragen zu richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Illust. Preislisten gratis und franco.

Vertreter für Wiesbaden: Herr Karl Müller,

Wehrstrasse 9. F 123

Cirea 40,000 Rollen

## Tapeten,

darunter hochfeine Muster,

werden

Marktstraße 26, „Drei Könige“,

außerkauf.

### Winters'Ofen: Patent Germanen

Seit Jahren sind 100000 Stk. verkauft

im Jahre 1899 sind über 32000 Stk.

Beste Ofen für alle Zwecke

Heizkraft 50-3500 Kubikmet

Preis von 25 Mark an,

Zu beziehen durch alle besseren

Ofenhandlungen.

Oscar Winter, Hannover

Gegründet 1796.

Grosser Erfolg! Winter's Germanie Sparkochherde.

1901.4 (Rohr 40)

### Mottentödtungs- und Desinfections-Anhalt.

Verfahren gleich gerichtet.

Kobalt-Verbindung von Motten, Wanzen, Holzschwürm und

anderen Insecten weilt deren Brut aus allen erdenlichen Gegen-

ständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach

Krankheits- und Todesfällen.

Reine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 2762

Heinrich Sperling, Marktstraße 44.

Schachtstraße 6, Part., erd. anst. Kute g. Mühlengasse. 10066

## Cognac Albert Buchholz.

Gelehr für feinste Qualität, ärztlich empfohlen, empfohlen

in den Preislagen von Mk. 1.50 bis 4.50 pro 1/2 Flasche

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 52.



# MÜTASE

Nähr- und Kräftigungs-mittel aus Gemüsen und Nutzpflanzen.

Die Mutase ist wohl-schmeckend u. leicht-verdaulich; wird aus geschwollenen Gemüsen und Nutzpflanzen ohne jeden Zusatz hergestellt u. enthält alle Nährstoffe derselben, Maltose, Inulin, Kalium-hydrate und Nährsalze. Sie bringt die Blut- und Knochen-bildenden Eisen- u. Kaliumsalze in natürlicher Form. Die Mutase ist ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke, Resolvanden, Blutschwäche und Kinder.

Vorhältig in Apotheken, Drogen-Geschäften etc. Chem. Fabriklen vorm. Keller-ter Meer Verdungen a. Rh. (K. a. 1782 g.) F 181

### E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33, 13017

**Trabener Mosel à 50 Pf.**

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzeln

per Flasche 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Füllungen

Rhein-, Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen.

Bei dem jetzigen hohen Stand der Naturbutterpreise: **Especially beachtenswert!!**

**Ga. 50% billiger als gute Naturbutter ist**

**Vitello**

**Margarine**

schmilzt, bräunt, schmeckt, wie beste Naturbutter ohne zu spritzen!

Hergestellt nach patentirten Verfahren aus frischen Fetten in Verbindung mit frischem Dipol und patentirten Säuren.

Neuzeitliche Erzeugung der besten Qualität. Deutsches Reichspatent No. 976673 - Marke geschützt. Etwas zu haben.

Man verlange ausdrücklich Marke „Vitello“ in Originalpackung

Fabrikanten: Van den Bergh's Marg.-Gesellschaft, a. S., Cleve.





# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 509. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 31. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zugehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrifften Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere dem Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

#### Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau Pion**, Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftstokalen, möblierten Zimmern.

#### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Emserstraße 2** ist ein Holzgebäude, zu Büreau zwecken oder Privatw. (mit geräumigem Hof) geeignet, per 1. Januar 1900 zu vermieten. Näheres auf dem Büreau des

Rechtsanwalts von Sel. Kholbstraße 14. Das kleine Landhausehen Rindberg 9, sehr ruhig gelegen, mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern und reichlichem Zubehör, ist per April 1900, event. auch früher, an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 6711

#### Ruhbergstraße.

Weggangs halber wird sofort eines der Landhausehen frei. Dasselbe hat 6 Zimmer, Balkon, Küche, Waschküche, zwei Keller, Trockenständer und ist mit hübschem Gartchen umschlossen. Aussicht über die Stadt, auf den Neroberg, das Nerothal und die Russische Kapelle. Preiswerth zu vermieten. Näheres bei A. Minzig, Ruhbergstraße 12. 5314

#### Hochfeine Villa Schützenstraße 12

per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 12. Max Hartmann. 6804

kleines Landhaus Bierhäuser Ecke mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2075

**Villa** 3000, 2500, 4000 Mk. pro anno durch J. Schlichting, Alendbahnstraße 8. 5819

sehr möbl. Villa — Nerothal — preiswerth über Winter zu vermieten. O. Engel, Friedrichstraße 35. 6259

#### Wiesbaden.

Ein in allererster Geschäfts- und Lage noch neu erbauter, für die Zwecke eines feinen Wein- oder Bierrestaurants einigevortrefftes modernes Geschäftshaus ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wiesbaden, Rheinstr. 44. Baubüreau. P 52

Geschäftstokale etc. Weidstr. 54 kleine Werkstätte per sofort zu verm. 5202

#### Bärenstraße 2

Hab die von dem Confectionsgeschäft Martin Wiegand innegehabten Räume, Laden und 1. Stod, per 1. April 1900 anderweitig zu vermieten. 6588

#### Bahnhofstraße 5

großer heller Laden p. Anf. November zu verm. 6749

#### Geschäfts-Lokal

Bahnhofstraße 16, 1. Tr., 4 Zimmer, für Büreau oder ruhiges Geschäft geeignet, per gl. zu vermieten. Näheres Langgasse 10, Laden. 6439

Wäckerplatz 3 Hab 2 Laden mit Ausstellungs- und Lagerräumen für Engros-Geschäfte oder sonstiges billig zu vermieten. Näheres Langgasse 10, Laden. 6521

**Laden Al. Burgstraße 5**, von Herrn (Strohfabrik) seit 15 Jahren innegehabt, ca. 30 Qm. groß, nebst Wohnung und Nebelräumen am 1. April 1900 zu verm. Näheres Langgasse 10. 4902

**Das Pfand- u. Versteigerungslokal** Dohlemerstraße 11 ist vom 1. Januar ab anderweitig zu verm. Näheres Langgasse 10. 6283

**Ein Laden** Dohlemerstraße 33 mit Nebenzimmer zu vermieten. Preis 900 Mark. 5690

**Wendebogengasse 7** zwei Boxer-Räume für Büreau oder Werkstätte zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 6066

**Wendebogengasse 14** ist ein Laden od. ein Entresol, zusammen od. auch getrennt, per April zu verm. Das Entresol ist für Büreau sehr geeignet. Näheres Langgasse 10. 6770

**Altonaerstraße 3** ist ein Laden mit 11. Wohnung zu verm. 6478

**Altonaerstraße** Laden mit Wohnung, für Victualengeschäft geeignet, 1. April zu verm. Näheres Langgasse 10. 6815

**Der von der Firma J. & F. Koch, Friedrichstraße 3**, innerecke Laden, Ladenzimmer, Waschküche und Keller ist per sofort zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1. Stod. 4601

#### Ausstellungsräume.

7 Räume für Verkaufszwecke, per sofort zu vermieten im Hause Friedriehstraße 35, 2. Etage. Näheres Schützenstraße 10. Max Hartmann. 6800

**Weisbergstr.**, Ecke der Kapellenstr., ist ein schöner Laden mit Wohnung und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 4246

**Goethestraße 3** sind kleine, geräumige und trockene Sonntagsräume, zum Unterrichten von Mädchen u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näheres Schützenstraße 10. 2748

**Goldgasse 15** ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder 1. Januar zu vermieten. 6684

**Laden** Goldgasse 17, für jed. Geschäft geeignet, sofort oder 1. Januar zu vermieten. 6684

**Seidenstraße 15** Laden, für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. 6390

**Seidenstraße 15** Raum für Buchbinderei-Werkstatt o. Spengler-Werkstatt zu vermieten. 6390

**Reinhold Ecke Hirschgraben und Seilgasse** ein Laden mit Wohnung, geeignet für Barbier- und Kurzwaaren-Geschäft, zu verm. Näheres Langgasse 10. 7. d. L. Petry. 8072

**Siegestraße 30** schöner Laden zu vermieten. 4821

**Ecke Körner- u. Herderstr. 8** ist im Sonntagsraum ein Raum von 45 qm, mit Thorsahrt, als Lagerraum oder Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näheres Herderstraße 12, 2. Etage. 2600

#### Langgasse 12

**Laden** mit Entresol-Zimmer per 1. April 1900 zu vermieten. 6444

**Ludwigstraße 2** großer Laden, für Confection- u. Filialgeschäft passend, auf gleich billig zu verm. Näheres Langgasse 10. 707

**Laden** im Neubau Lützenstraße 22 zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 3845

#### Umstände halber

ist der von Herrn Guggenheim & Marx früher innegehabte Laden, Marktstraße 14, Ecke der Wendebogengasse, per 1. Jan. anderweitig zu vermieten. Näheres bei Peter Quint, am Markt. 6778

#### Laden Marktstraße 23

per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres bei Fr. Kappeler, Nibelungenstr. 30. 6127

**Marktstraße 26**, Stb. 1. B., gr. trock. Sonntagsraum zu verm. 5525

**Laden** Mauerstraße 17 mit zwei Schenkeln u. feiner Wohnung zum Preis von 1050 Mk. jährlich zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 5678

**Mauerstraße 21** Laden, 27 Qm. groß, nebst Werkstätte, auf gleich zu vermieten. 3074

**Mauritiusstraße 9**, Ecke der Schwalbacherstraße, bei Minor, Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1900 billig zu vermieten. 6440

**Nibelungenstr. 22** eine Werkst., auch für Einlagerung eingerichtet, mit od. ohne Wohn., ersteres ist zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 6432

**Herderstraße 44** Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näheres Langgasse 10. 3076

**Herderstraße 72** kleine Werkstätte sofort zu vermieten. 6813

#### Werkstätte mit Feneger.

entf. mit Wohnung, auf 1. April zu verm. Nibelungenstr. 4, Pt. 6466

**Römerberg 6** große helle Werkstätte sofort od. später zu verm. 4150

**Schwarzenbergstraße 18** Werkstätte oder Lagerraum zu verm. 4899

**Schwalbacherstraße 30** ein heller Boxer-Raum für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 6375

#### Schützenhofstraße 3,

im Hinterhaus, einer Erde, geräumiges helles Lokal, 112 Qm. groß, frühere Zurechtstellung zum Aufbewahren von Möbeln und anderen Gegenständen zu vermieten. Näheres Alendbahnstraße 83. 5724

**Seidenstraße 9** zwei Werkstätten, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. 3169

**Seidenstraße 9** große helle Werkstätten oder Lagerräume ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 6759

**Spiegelgasse 1** großer schöner Laden sofort od. später zu vermieten. Preis 1500 Mk. Total-Ausverkauf zu fabelhaft billigen Preisen.

#### Zu vermieten

per April 1900 **Taunusstraße 13**, Ecke Weisbergstraße, vis-à-vis dem Kochbrunnen:

- Ein **Laden**, ca. 48 Qm. groß, mit gr. Schaufenster, sowie Gallerie von ca. 14 Qm.
- Ein **Entresol**, ca. 170 Qm. Fläche, mit 7 gr. Schaufenstern, Höhe 3,40 Mtr.
- Eine **Wohnung** im 2. Stod von 13 Zimmern, Küche, Bad etc., nebst allem Zubehör.

Alle Räume haben Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Personen-Ausgang und werden zusammen oder einzeln abgegeben. Näheres bei H. J. Haas, Taunusstraße 18, 1. 6254

**Wagramstraße 18** Laden zu verm. Näheres Hinterhaus Pt. 5814

**Weidenburgstraße 2** ist eine Werkstätte, für Schreiner, auch als Lagerraum u. s. w. geeignet, zu verm. Näheres Langgasse 10. 3225

#### Großer Laden

Wilhelmstraße 50 (Neubau) mit Unterräumen, per sofort zu vermieten. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 5228

#### Yorkstraße 4

eine geräumige Werkstätte, passend für Inthallatur, per sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 6200

**Ein Laden**, für jedes Geschäft geeignet, mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf sofort zu verm. Näheres Langgasse 10. 4765

**Gr. Werkst.** u. s. w. zu verm. Näheres bei Carl Gotthardt, Friedrichstraße 48, 2. H. 3. 6225

**Werkstätte** mit Kraftmolk-Lager und Hofraum, für Mechaniker, Schlosser, Schreiner geeignet, wegen Gemüths-Aufgabe zu vermieten. Näheres Seidenstraße 14, Vorderhaus 1. Tr. 6124

#### Zweistödiger gedeckter Lager-schuppen

mit Thorsahrt und großem Hofraum unter günstigen Bedingungen per sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 6662

#### Lagerräume,

große helle, auch als Arbeitsräume oder als Wohnen sehr geeignet, auf sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 10. 4830

#### Ein Laden

beliebter Straße, für kurze Zeit od. bis 1. April 1900 sehr billig (für jedes Geschäft passend) zu vermieten. Näheres unter G. H. 157 am Tagbl.-Verlag.

#### Für Schreiner.

Große Werkstätte mit 6 Hobelbänken nebst vollständiger Werkzeuge zu verm. event. auch im Tagbl.-Verlag. 5919

#### Bäckerei

in guter Lage, neu herger., per 1. Jan. 1900 preisw. zu verm. Näheres im Tagbl.-Verl. 5682

#### Große geräumige Werkstätte,

Raum für 5 Hobelbänke, mit überdachtem Hofraum u. großer Thorsahrt, für jedes Geschäft geeignet, per sofort zu verm. Näheres Seilgasse 18, 1. rechte. 4840

**Laden** mit Wohnung in guter Confectionslage, in dem seit Jahren ein Confection- u. Schuhgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, per 1. Januar zu vermieten. Näheres in Weidstr. 4, Hb., Rothhausstraße 11.









**Zur Beachtung.**  
Die für heute Dienstag annoncierte Waaren-Versteigerung findet vordoch  
**nicht statt.**  
**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Legator.  
Büreau: Kirchgasse 3. 14739

**Heute Dienstag,**  
den 31. October, von 11—1 Uhr:  
**Anfang der grossen Schluss-**

# Gemälde- Auction.

Gelegenheit zum Erwerb werthvoller Gemälde zu Festgeschenken. F 419

**F. Küpper,**  
**Wilhelmstrasse 24.**

## Schuhwaaren- Versteigerung.

Heute Dienstag, Nachmittags 2 1/2 Uhr an-  
fangend, versteigere ich in dem Saale zu den

**3 Kronen 3,**  
Kirchgasse 23,

circa 500 Paar Schuhe aller Art für Herren,  
Damen und Kinder, Ball- und Ladenschuhe, größtentheils  
Schachtelschuhe, Herren- und Damen-  
Kleider-Stoffe, 5000 Cigarren, bessere  
2000 Cigaretten, eine gold. Herren-Remontoir-  
Uhr, Savonnet (15 Steine), 50 Pfund Wolle und  
dergl. mehr.

Höfentlich erscheidend gegen Verzögerung.

**Georg Jäger,**

Auctionator u. Legator.

Hellmündstrasse 29, Part.

Auf bequemste und billigste Art kann  
der Nährwerth jeder Speise um das Viel-  
fache erhöht werden und zwar durch  
Zusatz von

## PLASMON

(Siebold's Milchweiss)

Das Plasmon ist leicht löslich und voll-  
kommen geschmack- und geruchlos, es  
beeinträchtigt daher den Geschmack der  
Speisen nicht im geringsten. Das Plasmon  
besitzt die leichteste Verdaulichkeit und  
höchste Ausnutzungsfähigkeit, es ist daher  
für die Kranken- und Reconvalescenten-  
Ernährung von ausserordentlichem Werth.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin W., Köthenerstr. 11.

### Künstl. Blattpflanzen.

abwählbar, große Blumengestaltung v. 50 Stk. an, können werden  
goldmachend corinth, Silberblüten und Gold etc., Zimmerhänge und  
Bouquets & Kränzen entspricht H. V. Sauter, Schillerplatz 2.

Das elegant ausgestattete  
**Badhaus**  
des Savoy-Hotel, **Värenstraße 3,** ist von  
5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10050

**Hemden**  
nach Maass oder Munster  
unter Garantie für guten Sitz in erprobten, guten  
Qualitäten von Mk. 4.— an. 13387

**Heinrich Schaefer,**  
Webergasse 11.

**Reise-** Koffer, leichtfertig, solid gearbeitet, von  
10 Mk. an hier vorräthig. 13930

**Sattlerwerkstätte** Wörthstraße 10,  
Part. I.

**Reparaturen** an Koffern, Schulranzen etc.  
werden solid u. bill. ausgeführt.

**Unterhosen, Hautjacken,  
Normalhemden.**  
**Friedrich Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 14. 13284

**Wichtig!**  
**Kuhn's Colletten-Abfall-Seife,**  
Etich 10 Stk., Dsg. 1 Stk., ff. parfümirt und mild  
aus der Krongrupp Kuhn, Nürnberg. Hier  
bei: Otto Siebert, Drog., v. d. Kattelerstr. F 182

## Ein freudiges Ereigniss

pflügt man gewöhnlich einen Familienzwang zu nennen. Doch  
wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge!  
Ueber Abwendung der Letzteren behält in interessanter Weise  
das Buch: **„Was der Frau für die Frau“**. Nebst Ab-  
schriften aus Tausenden von Dankzetteln, gegen 80 Pf. in  
Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von  
der Verfasserin Frau A. Meis, früher Oberhebamme an der  
königl. Universitäts-Frauenklinik zu Wiesbaden 213, Oranienstr. 63,  
Versandhaus hygien. Schatzartikel. F 184

### Fort mit den Warzen!



Die Warzen sind nicht so leicht zu entfernen, wenn  
sie nicht mit dem richtigen Instrument entfernt werden.  
Das Buch: **„Was der Frau für die Frau“**.  
Nebst Ab-  
schriften aus Tausenden von Dankzetteln, gegen 80 Pf. in  
Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von  
der Verfasserin Frau A. Meis, früher Oberhebamme an der  
königl. Universitäts-Frauenklinik zu Wiesbaden 213, Oranienstr. 63,  
Versandhaus hygien. Schatzartikel. F 184

**Restaurant „Goldenes Ross“**  
Goldgasse 7.  
Ausgang des vorzüglichsten hellen  
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.  
**„Aecht Grätzer Bier.“**  
Melac Weine erster Firmen. Gute Küche. 14761

**Hotel Braubach,**  
Saalgasse 34. Saalgasse 34  
Heute Dienstag Abend:  
**Mezelsuppe.**  
Morgens Quittl, Schweinepfaster, Bratwurk  
**Josef Braubach.** 14762

Quittl zu verkaufen Wörthstraße 65, 2. Et.

Kontore:  
**Langgasse 27.**

**Druckarbeiten**  
**Neuen Kunstrichtung**

im Charakter der  
besten in jeder Ausfertigung die

**L. Schellenberg** für  
Hof- & Buchdruckerei  
Wiesbaden.

Welches Ziermaterial in allen Stylarten.  
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon  
52.



Gut erb. Damen-Rod bill. zu verkaufen Frankfurt. 8. 1903

**Motor-Dreirad**  
mit de Dion-Bouton-Motor, evtl. mit  
Vorspannwagen billig abzugeben.  
**Josef Goebel, Mainz,**  
Grasse Bleiche 20.  
(No. 38079) P. 33

**Herrnrad**, wie neu, billig zu verkaufen.  
Näh. Carlstraße 40, Bds. 1. Et. f. 14301

**Herrnrad**, wie neu, Marke **Seidel & Naumann**, mit gute Metall-  
latern, billig zu verkaufen bei  
E. Schwaer, Mechaniker, Schanaplatz 4.

**Herrnrad**, Nr. 45, wie neu, zu verkaufen  
Zammstraße 20, 2. 14458

**Herrnrad**, Nr. 70-118 am, halbes für Herren  
od. Rehrant, billig abzugeben Hohenstraße 9.  
Ein **Manoelen** billig abzugeben Helene-  
straße 9, Schloßstr. 13983

**Drei Fenster** für Gas und elektrisches Licht  
billig zu verkaufen  
Hotel **Reicher Schwan**.

**Neuf Abbruch**  
zu verkaufen preiswürdige Erdengänge mit gutem Gebäl, Zin-  
sch, u. Kalkstein u. Gortensstraße 1. 14763

**Verkaufshäuschen**  
aus Holz u. Glas, elegant, billig verkauft Wilhelmstr. 54. 14704

**Zur Kohlenhändler.**  
Neue Saale zu verkaufen Hohenstraße 27. 14766  
Holz u. Kalksteinbänken zu verk. Hohenstraße 27. 14767  
Zwei Bänken zu verkaufen Hohenstraße 22. 4508  
Alle Sorten Hölzer und Säulen billig zu verkaufen.  
H. Klump, Schenkenstraße 1. 13925  
Gutes Stückholz zu verkaufen Hohenstraße 13. 13925  
Schanaplatz 5 sind erbaute Halbhäuser billig zu verkaufen.  
Einmalhäuser in allen Größen Helenestraße 21.  
50 Tausend Stiel und 60 Kubikmeter Holz zu verkaufen  
Wiesbad, Gohlhaus zum Damm.

**Immobilien**  
Immobilien zu verkaufen.  
Ein herrl. Geshftshaus am Rhein, mit gr. Park u. Weinberg,  
Weien, Kalkstein, schöner Aussicht, Verhältn. halber sehr billig  
zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 13338

**Geshftshaus**  
nahe Aderstraße, bestehend aus Vorder, Hinter, u. Hinterhaus,  
bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. 30000 Mk. 1900 licten-  
sch. Offerten u. A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag. 14496

Erteilung halber zu verkaufen:  
Eckhaus, grosse Fronten,  
mit Stallung und Remise;  
in den Distrikt hinter dem  
Ochsenstall, Rottungshaus, Am  
Totenhof und Kallberg.  
13829  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

**Villa Gustav-Freitagstraße 3**  
ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. 13336

**Villa**,  
enthaltend 10 Zimmer nebst Kuchent., für 1 und 2 Familien ein-  
gerichtet, zu verk. Näh. Taunusstraße 53. 13337

**Alexandrastraße 3**  
— feine und gesunde Lage —  
herrschastliche Villa  
zum Miteinwohnen  
zu verkaufen.  
Näheres in No. 10. 10019

**Villa**,  
eine prachtvolle Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichliche Neben-  
räume, in geländeter Landschaft (Hörsel), mit  
schönem Obst- und Biergarten, ist für den Preis von 45,000 Mk.  
Verhältn. halber zu verkaufen. Zeichnungen werden auf Wunsch  
geschickt. Off. unter C. H. 883 an den Tagbl.-Verlag. 11228

**Villa für 2 Familien** — Nerobergstraße — für  
20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei  
O. Engel, Friedrichstraße 35. 14701

**Villa**,  
circa 10 Minuten von Kurpark entfernt (Hörsel), prächtige  
Aussicht, enthält 8 geräumige Zimmer nebst Küche und Bade-  
zimmer, Kellern, schöner Garten u. 1. u. 2. für den Preis von  
38,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter V. H. 809  
an den Tagbl.-Verlag. 12182

**Nerobergstraße 7**  
— feine geländete Lage —  
herrschastliche Villa,  
möbl. oder unmöbl.,  
zu verkaufen.

**Villa zu verkaufen**,  
an der Nerobergstraße gelegen, 3. Mißlingen, evtl. auch für zwei  
Familien anreichr. mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u.  
schönem Garten. Zu erfragen Zillstraße 24, 1. Etage. 9407

Ein neues Drei-Zimmerhaus, nicht d. Kochbr.,  
w. sich als Fremdenheim sehr gut  
eignet, aus erster Hand für den festen Preis  
von 75,000 Mk. verlied. Anzahl. 10,000 Mk.  
Näh. durch P. G. Rühl, Bahnhofsstr. 20. 12151

**Herrschastliche Villa** mit 9 Zim., Bad, u. sehr  
reichl. Jard. electr. Licht zc., schönem Obsth. — Alles  
mit neuester Einrichtung, nebst herrsch. Wegzug  
preisw. zu verk. O. Engel, Friedrichstraße 35. 14406

**Victoriastraße 15**  
ist eine mit allem Comf. electr. Licht und Centralheizung ver-  
sehene Villa, zum Miteinwohnen, mit 8 Zimmern, zu verkaufen  
preisw. zu vermieten. Näheres von 10-12 Uhr Vormittags bei  
F. Eschenbrenner, Hohenstraße 21, Dammstr. 12519

**Villa Uhlendstraße 6**,  
mit allem Comf. der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres  
bittet oder Hohenstraße 6, 1. 7568

**Herrschastliche Stagenhaus**  
mit allem ansehnlichem Komfort, Stallung und ge-  
decktem Lagerplatz, in herrsch. Lage, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter  
B. E. 2. 1444 an den Tagbl.-Verlag. 14371

Stagen-Haus in Carl an d. S. Müller, Webergasse 2. 14574  
**Herrschastliche Villa**, 2 Zim., d. Park, zu verkaufen. 14575  
Villa, ausgestattet mit allen Annehmungen der Zeit, preiswerth zu  
verkaufen durch S. Müller, Webergasse 2. 14576  
**Schönes Haus** mit Zehrfahrt, für jeden Geschäftsmann  
passend, billig anzubieten, unter Verhältn. in Zahlung  
genommen. Kapital vom Kaufmann 4 2/3 % fest bereit stehen.  
P. G. Rühl, Bahnhofstraße 20. 14082

**Villa Humboldtstraße 20**,  
neu erbaut, mit allem Comf. der Neuzeit ausgestattet, zu  
verkaufen. 12410

Eine größere Anzahl Pension- u. Herrschastl. Villen in den  
verschiedenen Stadt- und Vororten zu verkaufen d. 14304  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53.

Eine größere Anzahl neuer sehr rentabl. Stagenhäuser mit  
u. ohne Hinterhaus, mit 10-12 Zim., Stadtbl. zu verk. durch  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53. 14305  
Ein neues schönes Geshftsh., worin eine feine Receptur betrieblich  
wird, zu verkaufen durch 149 G  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53.

Ein fl. Haus an der Wulferstraße für 30,000 Mk. zu verk. durch  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53. 14307  
Ein Geshftsh., 1000 Stadtbl., für Receptur, auch jedes andere  
Geschäft passend, für 64,000 Mk. zu verkaufen durch 14308  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53.

Ein fl. Haus in guter Lage, m. Boden, für 45,000 Mk. mit  
fl. Anzahlung zu verkaufen durch 14309  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53.  
Ein schönes Geshftsh. mit Obsth. für jedes Geschäft passend,  
in Gohlberg, für 38,000 Mk. zu verkaufen durch 14310  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53.  
Ein schönes Landhaus (Vierhäuser Höhe) mit herrlicher Aussicht  
und gr. Garten Brunngraben halber für 40,000 Mk. zu verk. durch  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53. 14311

**Herrschastliche Villa** in einer Lage Mittel, halber  
zu 105,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch 9843  
Carl Specht Nachf., Webergasse 40.

Das kleine Landhaus Reuberg 14 ist für 20,000 Mk. zu  
verkaufen. Schöner Garten dabei. Näh. durch 13692  
S. A. C. Firmanich, Dammstraße 53.

**Reine einst. Villa**, 6 Zim. und veränd. Par-  
ter, klein, Garten, in ebener ruhiger Lage, per  
1. April 1900 für 54,000 Mk. zu verk. 13729  
O. Engel, Friedrichstraße 35.

**Parthäne**,  
hochherrschastliche Villa mit 4 Zimmern, g. Obst- u. Pflanzen-  
garten, 12 St., 4 Anzähl., mit schönem Comf. gr. Stadtbl.,  
Wärmestricke, Parquet, elektrisches Licht, Centralheizung, feine  
Tapeten, Stallung vorzüglich, welche in 6 Wochen fertig gestellt  
werden kann. Zerrathung 1800 qm. Preis 130,000 Mk.  
Exp. gütlich. Exp. mäßig. Halbes Offerten von Selbstsch.  
erbeten unter Z. E. 550 an den Tagbl.-Verlag. 14268

**Haus**, gut rentierend, mit gutem Spicereischäft  
Bedingungen zu verkaufen. Cf. unter C. F. 117  
an den Tagbl.-Verlag.  
Schönes Geshftshaus — Hohenstraße 53 —  
mit Vor- u. Hintergarten, welches nach 5 1/2 % Zinsen d.  
Anzahl. u. Abzug der Kosten noch 100,000 netto  
Uebersch. löst, — weg. Sterbefall preisw. zu verkaufen. —  
O. Engel, Friedrichstraße 35. 14407

31 feinsten u. günstigsten Lage Wiesbadens ist eine vorzüglich zu  
**Milchkuraufstall**  
gelegene herrschastliche Bestung mit Stallung für ca. 30 Kühe,  
großem Futterraum, Wohnung zc. zu verkaufen. Käufer wer-  
den halber der günstigen Verhältnisse für die Lokalitäten zum  
Geschäftsbetrieb incl. Wohnung zc. an 100,000 Offerten von  
Selbstschreibern sind ab 3 Uhr P. 8. 917 an den Tagbl.-  
Verlag zu richten. 12819

**Ein elegantes Haus**  
in schönster Lage der Stadt Mainz, vis-à-vis dem Park der  
Kaiserstraße gelegen, preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei  
L. Vogelin, Drausenstraße 2, Hohenstraße 14699

**Die Villa**  
Sonnenbergstraße 27, circa 70 Ruth.  
gr. Geshftsh., vorzüglich, mit fünfzehn  
Zimmern u. Anzähl., Stallung, Remise u. Anzählung, schön  
alter Garten, ist wegen halber unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen.  
A. H. Dörner, Immobilien-Agentur, Hohenstraße 43.

**Villa „Friedrichsruh“**,  
Wiesbadenerstraße 67, vor Sonnenberg, mit 64 Ruthen Garten,  
schön angelegt, per sofort zu verkaufen. Näh. 14685  
Max Hartmann, Schönbühlstraße 10.  
Herrschastliche Villa — obere Kapellenstr. 10.  
mit schönem Obsth. und Wegzug preisw. zu ver-  
kaufen oder auch zu vermieten. 14689  
O. Engel, Friedrichstraße 35.

**Villa Vierstädter Höhe 33**  
mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der  
Anzahl entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687  
Max Hartmann, Schönbühlstraße 10.

Ein neues Drei-Zimmerhaus, welches sich für  
jeden Geschäftsbetrieb eignet, mit 3- und 4-Zimmer-  
Wohnungen im Stock, Alles gut vermietet, rentirt oben mit  
Wohnung frei nebst 1200 Mk. Uebersch. nach Abzug aller  
Unkosten, anderem Interessenten halber zu verkaufen durch  
A. H. Dörner, Hohenstraße 43. 14688

**Neues Wohnhaus** (Schönbühl) für Spicere-  
geschäft besonders ge-  
eignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. 14688

**Max Hartmann**, Schönbühlstraße 10.  
Ein sehr rent. kleines Wohnhaus mit sehr  
feiner Hoff. wird Verhältnisse halber unter  
günst. Bedingungen sofort abgegeben. Aufsuch-  
Offerten unter L. 509 an den Tagbl.-Verlag.  
von einer Brauerei und Weinhandlung nicht ausgeschlossen.  
Derselbstliche Wohnung in Hohenstraße, 20 Minuten vom  
Kurpark entfernt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet und am  
Abende gelegen, mit schönem Park und Obsth., ist wegen  
halber zu verkaufen oder zu vermieten durch  
A. H. Dörner, Innungs-Agentur, Hohenstraße 43, Wiesbaden.

**Herrschastliche Villen** in der Nähe der Kurparks  
von 70,000 bis 160,000 Mk. zu verkaufen durch 9847  
Carl Specht Nachf., Webergasse 40.

Ein nachtheillich gut gebautes Restaurant und Logishaus mit  
bedeutendem Bierbesand ist sofort preiswerth unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch den Verleger  
A. H. Dörner, Hohenstraße 43, Wiesbaden.

**Neues rent. Stagenhaus**, 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen,  
nahe Ringstraße, günstig zu verkaufen. Offerten unter  
W. H. postl. erbeten.

**Herrschastliche Villa**  
in Anlage für Pension oder ärtliche Unternehmungen pass.  
22 Zimmer, schön, halber weit unter Markt-Preis sofort zu  
verkaufen. Offerten unter P. H. 109 an den Tagbl.-Verlag.  
Hochherrschastl., neu erb. Villa in vornehmer  
Lage Wiesbadens, 15 Zimmer und Salons,  
Centralheizung, electr. Beleuchtung, grosser,  
schön angelegter Garten u. vielen alten  
Bäumen, Gartenschau u. Terrasse etc., zu ver-  
kaufen. Cf. 4. Anfragen befördert Hassen-  
stein & Vogler A.-G., Wiesbaden, unter  
J. T. 226. 14782

**Reines Haus** in Mitte der Stadt, mit schönem Boden,  
zum Miteinwohnen, mit 2000 Mk. Anzahlung zu verk.; direct vom  
Eigentümer nehme auch Neufassung oder sonstige Sicherheit  
als Anzahl. Cf. n. H. 11. 112 an den Tagbl.-Verlag. 14702  
A. H. Dörner, 6 Zim., u. Anzähl., vornehm. Receptur,  
für 70,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei 14700  
O. Engel, Friedrichstraße 35.

**Eine Villa**, in der Grundgröße für 6 Villen, an der  
St. Peter, auf ein Haus zu verkaufen  
oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 53, Post. 14749

**Stagenhaus** im südlichen Stadtbl., nahe am Kaiser-  
Friedrich-Ring, mit Garten, ohne Hinterhaus, zu verk.  
Offerten unter H. T. 910 an den Tagbl.-Verlag. 14750  
Ein Geshftsh. mit Receptur, mit Boden, auch für  
Geshftsh. in Döhring, am realen, mit Boden, auch für  
Wäscherei sehr geeignet, weil Wasserwerk dabei, zu ver-  
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12394

**Bauplätze** an d. Nerobergstraße u. d. Nähe u.  
in der Nähe, Gölben zu verk. Näh. Taunus-  
straße 53, Post. 14751

**Bauplätze** an d. Nerobergstraße u. d. Nähe u.  
in der Nähe, Gölben zu verk. Näh. Taunus-  
straße 53, Post. 14751

**Bauplätze** an d. Nerobergstraße u. d. Nähe u.  
in der Nähe, Gölben zu verk. Näh. Taunus-  
straße 53, Post. 14751

**Villen-Bauplätze** an der Weinbergstraße, Neroberg, zu  
verkaufen. Näh. Weinbergstraße 3. 8417  
Näher (Bankgarten), ca. 45 Ruth. schön Aussicht, grenzt an den  
Leberbergweg zu verkaufen. Off. Offerten unter H. T. 910 an  
den Tagbl.-Verlag. 14288

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
**Zum An- und Verkauf**  
von Immobilien jeder Art  
empfehl. sich 13941

**S. Müller, Webergasse 3, 2.**  
Ein rentabl. Haus in süd. Stadtbl. (Garten, Obsth.,  
Wärmestricke, Zehrfahrt, Receptur, Wohlhabender oder  
deren Nähe), für Receptur geeignet, zu kaufen gef.  
Off. Cf. n. D. G. 133 an d. Tagbl.-Verlag. 14616

**Etagenhaus**  
mit Hintergarten u. 5-6-Zimmer-Wohnungen, wenigstens 5 1/2 %  
rentierend, zu kaufen gesucht. Preis bis 150,000 Mark. 13949  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.  
Ein rentabl. Geshftshaus in Zentrum der Stadt, für  
Drogen u. Materialwaaren-Geschäft, geeignet, zu kaufen  
gef. Langg., Hohenstr., u. deren Nähe bevorz.,  
auch gute Lage des süd. Stadtbl. nicht ausgenom.  
Off. Cf. n. V. G. 152 an d. Tagbl.-Verlag. 14698

**Eine herrschastliche Villa**  
in schöner Lage, mit Garten, im Preise von 70 bis  
80,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter  
P. H. 100 an den Tagbl.-Verlag.

**Verpachtungen**  
Eine gute Schweinecherei, prima Lage, sofort zu  
verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14606

Näher Hammerthal 70 Ruth.,  
Näher H. Gainer 75 Ruth.,  
Wiese alte Weiler 67 Ruth.,  
Wiese alte Weiler 45 Ruth.,  
Wiese Hohenstraße 1,25 Ruth.,  
Wiese Hohenstraße 1,32 Ruth.,  
zu verpachten Roentgenstr. 44. 18908

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 509. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 31. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

## Der Arbeitsmarkt

„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverker in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend jedes Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfa., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der Verkauf erfolgt ausschließlich durch den Verleger, der für die Abgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

## Kaufgesuche

**Ich zahle ausnahmsweise gut!!**  
und laufe fortwährend  
abgelegte Damen-Costüme u. Herren-Kleider,  
Uniformen, Betten, Gold, Silber und Brillanten, ganze  
Nachlässe etc. etc.

**S. Landau, Wehrgasse 31.**  
Gegen sofortige u. gute Bezahlung  
kaufe ich hier und auswärts  
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,  
ganze Wohnungs-Einrichtungen,  
Kleider, Haberdäher, Instrumente, Uniformen u. dgl.  
Übernahme v. Verschreibungen bei billiger Berechnung.  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12,**  
Auctionator.

**A. Geizhals, Wehrgasse 25,** kauft die höchsten Preise für Gold,  
Silber, getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Uniformen,  
Wäsche, Möbel, Betten, Instrumente, Gold- u. Silberwaren. Auf  
Befehlung komme ins Haus.  
Ich zahle ausnahmsweise die höchsten Preise für Gold,  
Silber, getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Uniformen,  
Wäsche, Möbel, Betten, Instrumente, Gold- u. Silberwaren. Auf  
Befehlung komme ins Haus. Frau H. Seresky, Wehrgasse 14

**J. Sandel, Goldgasse 10,**  
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen,  
Schuhwerk, Möbel, Betten, Wanduhren, Gold, Silber etc.  
Ich zahle gut. Auf Befehlung komme ins Haus. 12438

**Leopold Ullmann,**  
Wiesbaden, Wehrgasse 7.  
Ankauf von Herren- und Frauen-Kleidern, Militär-  
Ecketen, Gold, Silber und Brillanten, Möbeln und  
Betten etc.  
Befehlungen werden pünktlich erledigt.

**E. Barmann, Wehrgasse 21,** kauft getragene  
Herren- u. Damen-Kleider, Gold,  
Silber, Uhren, Möbel, Betten, Wanduhren, Schuhe.  
Besondere Beachtung ins Haus und bezahlte gut.

**N. Schiffer, Wehrgasse 29,** kauft  
Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel,  
Betten, Gold, Silber und  
Wäsche gut. Auf Befehlung komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Wehrgasse 24,  
f. getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren,  
Möbel, Betten, Wäsche, Instrumente, Uniformen u. dgl. etc.  
Wabr. Central-Zapfmaschine zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
angabe an H. Kaiser, Dreherstr. 10, Wiesbaden.

**Ich zahle**  
hier einen ausnahmsweise hohen Preis für einzelne  
Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen,  
Nachlässe, Waarenlager etc. Befehlungen hier und auswärts  
werden pünktlich erledigt. Uebernahme Verschreibungen. 12497

**A. Reinemer, Albrechtstraße 24,**  
kauft: Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren,  
Möbel, Betten, Wäsche, Instrumente, Uniformen u. dgl. etc.  
Wabr. Central-Zapfmaschine zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
angabe an H. Kaiser, Dreherstr. 10, Wiesbaden.

**Altes**  
Ein elegantes Gasthause, 8- oder 6-geräumig (Biergarten), zu kaufen  
gesucht. Offerten unter P. H. 202 an den Tagbl.-Berl. 11109

**Geldverkehr**  
Capitalien zu verleihen.  
Gelder zu erhen u. zweiten Stelle.  
Hoyer Sulzberger, Amaloff 3,  
Zelchhof No. 524. 10008

**25—30,000 Mk.** auf 1. oder prima 2. Hypothek  
auf gutem Grundstück zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
angabe an H. Kaiser, Dreherstr. 10, Wiesbaden. 14771

**Hypothek-Capitalien in groß. u. klein. Beträgen**  
werden sofortlich hier und dort gesucht. Off. mit Preis-  
angabe an H. Kaiser, Dreherstr. 10, Wiesbaden. 14403

**Rechtlich bis zu 10,000 Mk. u. nach zu kaufen gesucht.** Off.  
unter W. 2. 2 hauptstadtgerichtlich. 11539

**Capitalien zu verleihen gesucht.**  
25,000 Mk. auf prima 2. Hypothek auf ein gutes Grundstück.  
in erster Lage gef. (Zins 110,000 Mk., 1. Hypothek,  
40,000 Mk. — Landesh. —). Gef. Off. u. E. D. 72  
a. d. Tagbl.-Berl. 14529

**4000 Mk.** Hypothek mit vollstred. Titel, zu  
kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
angabe an H. Kaiser, Dreherstr. 10, Wiesbaden. 14532

**Circu 50,000 Mk.** auf erste Hypothek per  
unter 5% Zins. Off. mit Preis-  
angabe an H. Kaiser, Dreherstr. 10, Wiesbaden. 14531

**3000 Mk.** auf erste Hypothek per  
unter 5% Zins. Off. mit Preis-  
angabe an H. Kaiser, Dreherstr. 10, Wiesbaden. 14531

**Mt. 100—150,000 erste Hypothek 4 1/2% ca.**  
60% d. Zins per Anfang d. Jahr. ca. auf erstes  
Geschäftsbaud hier gesucht. Off. u. E. D. 72  
a. d. Tagbl.-Berl. 14531

**16—20,000 Mk. 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage,**  
bis 70% der Selbsterlöb. Zins per 1. Januar gesucht. Offerten mit  
Selbstbestätigung. Off. u. E. D. 72 a. d. Tagbl.-Berl. erb. 14200

**Für Capitalisten.**  
Ein in Wiesbaden mit nachweislich bestem Erfolge tätiger,  
durchaus solider Geschäftsmann, verheiratet, mit vorzüglichen  
Referenzen, wünscht Vergrößerung des Betriebs-Capitals für sein  
in harten Aufschwung befindliches Geschäft. Auszahlung des  
Zinses, sowie Antheil am Reingewinn vierteljährlich. Nur Selbst-  
reflectanten belieben sich zu melden. Anonyme Anfragen bleiben  
unberücksichtigt. Offerten unter 0. J. 100 an den  
Tagbl.-Berl. 14770

**16,000 Mk. erste Hypothek**  
zu 4 1/2%, welche auf einem Hause in Höhe 2. M. ruhen, werden  
zu einem gewissen, baldige Offerten unter No. 10,000  
postlagernd hier erbeten.

**50,000 Mk. zu 6% Zinsen**  
wünscht bestmögliche rentable Fahrt in nächster Nähe Wies-  
badens in Folge häufigerem Verkehrs gegen Sicher-  
stellung aufzunehmen. Größter Genussumsatz! Inhaber sehr  
solid. Gef. Offerten unter W. 2. 100 an den Tagbl.-Berl.  
Discretion Obenlosche.

**1300 Mark** werden auf ein ganz neu gebautes  
Schweden auf's Land, nahe bei der  
Stadt, sofort zu verleihen gesucht. Anfragen unter J. 3. 100  
an den Tagbl.-Berl.

**Verschiedenes**  
Ich habe mich hier als  
Specialarzt für Frauenkrankheiten  
und Geburtshilfe  
niedergelassen.  
Sprechstunden 11—12 und 2—4 Uhr.  
Dr. Kretschmar,  
Bahnhofstrasse 22, 1.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Stiftstraße 21, 2. Et.**  
**Laura Müller, Clavierlehrerin.**

Ich bin von der Reise zurück-  
gekehrt und wohne jetzt  
**Marktstrasse 9, 1.**  
**Dr. Althausse.**  
Sprechstunden 8—10 Uhr.  
2 1/2—4 14697

**Frau Dr. Eisner Ww.,**  
Dentiste.  
**Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.**  
Wilhelmstrasse 14. Mäßige Preise.  
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Nach zweijähriger Unterbrechung nehme ich  
meine frühere mehrjährige Thätigkeit hier selbst  
wieder auf. Ich beidästige mich fortan wieder  
um mit der Heilung langwieriger Krankheiten.  
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12 Uhr,  
Nachm. 3—5 Uhr.

**Woitke,**  
Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe d. Ringkirche.  
**Orden,**  
Titel, Adel etc. H. Walden, 41 Princes Square, Kensington-  
Park, London S. E. (No. 1255) F 109

**Günstige Capital-Anlage.**  
Einem Capitalisten Gelegenheit geboten, als stiller Theilhaber  
an industriellen Unternehmen zu theilhaben. Capital wird vergütet  
und Theilnahme am Reingewinn. Gef. Off. unter H. H. 100  
an den Tagbl.-Berl.

**Guter Rath ist Goldes werth.**  
Er schätzt oft vor Verdruss und Einbußen.  
Wer eine Rente verdienen will, durch welche sich  
namentlich ältere alleinstehende Personen ein bequemes sorgen-  
freies Leben beschaffen können, erhält kostenlos durch  
sachkundige, verlässliche Auskunft durch die Redaktion der  
„Zeitschrift Wochenchrift für Versicherungswesen“  
Kopelstraße 97. 12044

**Geld:** Darlehen jeder Art u. Höhe u. Wechsel-  
Credite reich und biliger zu erlangen  
Offerten mit Reconnaitement beifügen!

**L. Freitag, München,**  
Berg am Kaimühl 2/a. F 53  
von 20,000 Mk. wird übernommen.  
Rück im Tagbl.-Berl. 14780

**Betheiligung**  
Sucht ein nachweislich rentables Geschäft tüchtiger Kaufmann  
mit vorzüglich 40—50 Tausend Einlage. Off. u. A. Z. 22224  
an H. P. Franz, Mainz. (No. 12224) F 53

Ich habe in Berlin und Engros-Geschäft wohl er-  
fahrenen Kaufmann sucht per 1. Januar ein nachweisbar  
rentables Colonial- oder Engros-Geschäft zu übernehmen. Der-  
selbe würde auch passende Bürole einer realen Firma zur selbst-  
ständigen Leitung übernehmen. Gef. Offerten unter G. G. 100  
an den Tagbl.-Berl.

**Zahlung.**  
Ein in Berlin (Alter den Kindern) neues, solid gebautes  
Rechenhaus in Frankfurt halber gegen die Billa in Wiesbaden  
zu verkaufen durch  
A. H. Dörner, Jumbo-Heurer, Kirchhof 43, Wiesbaden.

**Brillanter Nebenverdienst**  
wird einem feinen gewandten Herrn mit intimen Beziehungen zu  
besseren Hotels und Cafés geboten von einer allbekanntesten  
deutschen Kaiserhöflichkeit. Gef. Offerten an T. & G. 500  
postlagernd Bonn a. Rh.

**Königl. Theater.**  
Gesucht Abonnement auf zwei nebeneinanderliegende  
Parterre-Plätze Victoriastraße 33, 1.  
**Ein Viertel Abonnement** Königl. Theater, zwei  
Plätze nebeneinander,  
1. Rangloge 1. Reihe, für mehrere Monate gef. Vorbestellung 6, 1.  
**Clavierspieler** F. H. Orsini empfiehlt sich  
den hochgeehrten Herrschaften.  
Wohnung: Weberstr. 10. 12014  
Frau Schmeier, Kochstr. 8, empfiehlt  
sich den geehrten Herrschaften zum Kochen von Dinner, Soupes etc.

Wer nicht einer Witwe eine Wohnung-Gewinnung mit Familienbedarf...

Für Vegetarianer. Zweimal in der Woche...

Für Regelliebhaber. Ist die Bahn einige Tage frei.

Gute Regalbahn. Einmal wöchentlich...

Clavierstimmer G. Schulze.

Parquetböden. Werden gereinigt...

Parquetböden. Teppiche und Möbel...

Polster und Matten der Möbel...

Alle Tapezierarbeiten werden prompt...

Gefittet in Glas, Wachs, Marmor...

Fran Busch. Schlossermeister...

Herrenkleidung werden unter Garantie...

zur Unterhaltung von Reitschulungen...

für Damen halte den geübten...

Gefähme von den einfachsten bis zu den...

Gefähme in d. eleganten...

Gefähme. Handarbeiten, sowie...

Schneiderin empfiehlt sich...

Damen-Costumes werden elegant...

Schneiderin in u. Hand, auch d....

Schneiderin empf. sich in u. a. d....

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Schneiderin empf. sich...

Einem Familien in gebräugter Lage...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Heirath. Junger Geschäftsmann...

Buchführung und Comptabilität...

Diebhaberkünste. Unterricht in...

Taunusstrasse 6. Jenny Rochlitz.

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan...

Minna Bouffier. Pianistin...

Für Clavier- u. Gesangsunterricht...

Eine langjährige Lehrerin...

Clavier-Unterricht. Ertheilt erfahren...

Gründlichen Klavier- und Mandolinen...

Für Clavier- u. Gesangsunterricht...

Der Zuschneide-Kursus...

Vogel-Kursus! In Preis- und...

Radfahr-Unterricht. Belodrom...

Hugo Grün. Fahrrad-Handlung...

Yachtclubs. Ein tüchtiger...

Badehaus oder Hotel zu pachten.

Arbeitsnachweise. Weibliche...

Arbeitsnachweise. Junge Dame...

Arbeitsnachweise. Weibliche...

Arbeitsnachweise. Junge Dame...

Arbeitsnachweise. Weibliche...

Arbeitsnachweise. Junge Dame...

Arbeitsnachweise. Weibliche...

Arbeitsnachweise. Junge Dame...

Arbeitsnachweise. Weibliche...

Arbeitsnachweise. Junge Dame...

Arbeitsnachweise. Weibliche...

Arbeitsnachweise. Junge Dame...



